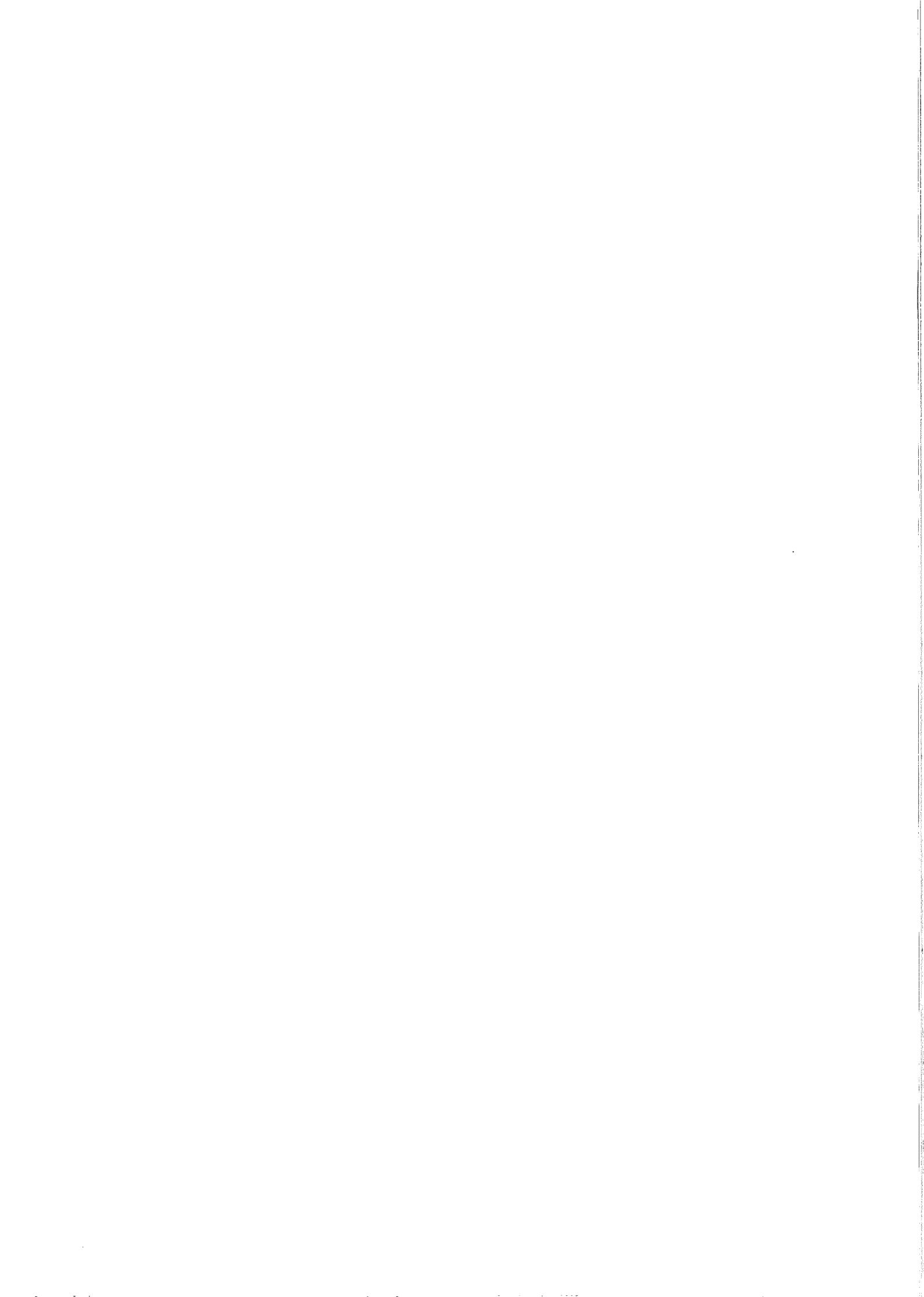




SCHÜLLERMANN – WIRTSCHAFTS-
UND STEUERBERATUNG – GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Stadtwerke Karben

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012



Inhaltsverzeichnis

A. Auftrag und Auftragsdurchführung	1
B. Analyse und Erläuterungen des Jahresabschlusses	2
I. Ertragslage	2
II. Vermögens- und Finanzlage	9
C. Bescheinigung	13

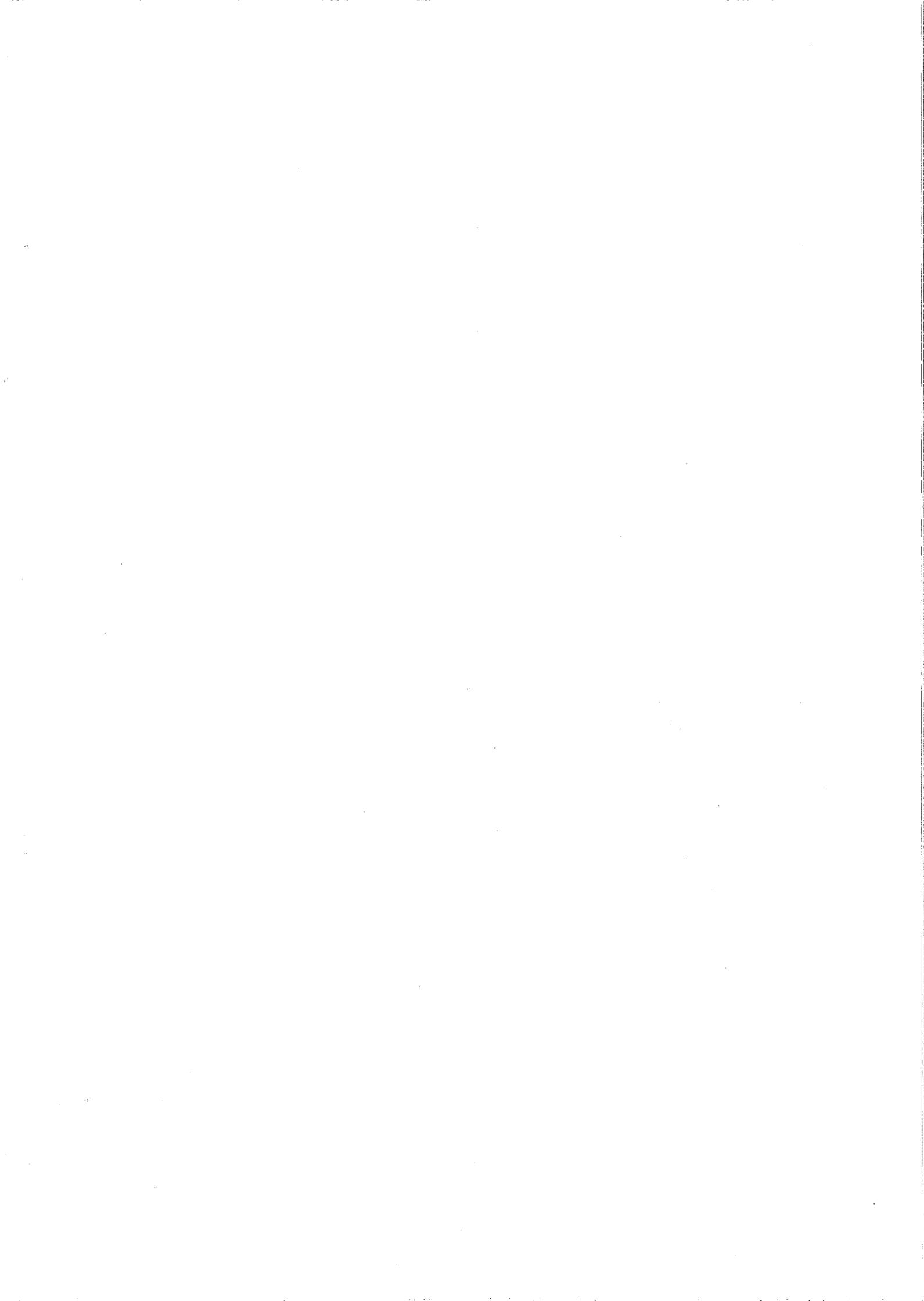
Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Bilanz zum 31. Dezember 2012
Anlage 2:	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012
Anlage 3:	Anhang für das Geschäftsjahr 2012
Anlage 4:	Erfolgsübersicht für das Geschäftsjahr 2012
Anlage 5:	Bescheinigung
Anlage 6:	Rechtliche und steuerliche Verhältnisse
Anlage 7:	Technische und wirtschaftliche Verhältnisse
Anlage 8:	Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012
Anlage 9:	Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten in 2012

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom Dezember 2012

186/14
KAW/so/pur
36642

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.



A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Betriebsleitung der Stadtwerke Karben – nachfolgend kurz Stadtwerke genannt – beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der

Stadtwerke Karben

zu erstellen.

Wir führten diesen Auftrag mit Unterbrechungen von Februar bis Mitte März 2014 in den Räumen der Stadtwerke Karben aus und erstellten anschließend den vorliegenden Bericht in unserem Büro.

Als Unterlagen standen uns die Geschäftsbücher, sämtliche Belege sowie sonstige Unterlagen in dem angeforderten Umfang zur Verfügung.

Auskünfte erteilten uns bereitwillig:

Herr Wahl

Kaufmännischer Betriebsleiter

Herr Quentin

Technischer Betriebsleiter

Frau Amsel

Buchhalterin

sowie weitere benannte Mitarbeiter der Stadtwerke.

Maßgebend für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit für alle unsere Arbeiten sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften" in der Fassung vom Dezember 2012.

Die Betriebsleitung versicherte durch Vollständigkeitserklärung, dass der als Anlagen 1 bis 3 diesem Bericht beigefügte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sämtliche Vermögenswerte und Schulden der Stadtwerke Karben zum Bilanzstichtag enthält und dass darüber hinaus weitere Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse, insbesondere solche aus Pensionszusagen, Bürgschaften sowie der Ausstellung und Weitergabe von Wechseln und Schecks, am Bilanzstichtag nicht bestanden.

B. Analyse und Erläuterungen des Jahresabschlusses

I. Ertragslage

Neben der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde eine nach Betriebszweigen aufgegliederte Erfolgsdarstellung nach dem Formblatt 3 des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes erstellt (Anlage 4).

In 2012 entstand dem Eigenbetrieb ein Jahresverlust von EUR 539.269,24 Die sechs Betriebszweige trugen wie folgt zum Gesamtergebnis bei:

	2012	2011	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	-137	-58	-79
Abwasserbeseitigung	79	-70	149
Verkehrsbetrieb	0	-5	5
Hallenbad	-504	-549	45
Energieerzeugung	23	17	6
Bauhof	0	0	0
	<u>-539</u>	<u>-665</u>	<u>126</u>

Nachfolgend werden die Ertragslagen getrennt nach Betriebszweigen dargestellt:

1. Wasserversorgung

In der nachfolgenden Darstellung werden die Erträge und Aufwendungen der Wasserversorgung für das Geschäftsjahr 2012 den Vorjahreswerten gegenübergestellt:

	2012		2011		Veränderung	
	TEUR	EUR/m ³	TEUR	EUR/m ³	TEUR	EUR/m ³
Umsatzerlöse						
– Wassergeld, Zählermiete	1.710	1,55	1.712	1,56	-2	-0,01
– Auflösung Ertragszuschüsse	62	0,06	66	0,06	-4	0,00
– Sonstige Erlöse	20	0,02	17	0,02	+3	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	85	0,08	129	0,12	-44	-0,04
	1.877	1,71	1.924	1,75	-47	-0,04
Materialaufwand	1.065	0,96	1.028	0,94	+37	+0,02
Personalaufwand	365	0,33	402	0,37	-37	-0,04
Abschreibungen	301	0,27	315	0,29	-14	-0,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141	0,13	95	0,09	+46	+0,04
Zinsaufwand abzüglich Zinserträge (Finanzergebnis)	139	0,13	139	0,13	0	0,00
Sonstige Steuern	3	0,00	3	0,00	0	0,00
	2.014	1,82	1.982	1,80	+32	+0,02
Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresergebnis	-137	-0,11	-58	-0,05	-79	-0,06
Wasserabgabe in m ³ (abgegrenzt)	1.104.044		1.097.489		6.555	

Der Betriebszweig Wasserversorgung schloss im Berichtsjahr mit einem Verlust von TEUR 137 ab. Im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte sich das Jahresergebnis damit um TEUR 79 bzw. EUR 0,06 je m³ Wasserabgabe. Das schlechtere Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus den geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen und den höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** betrifft im Wesentlichen den Wegfall der Verkaufserlöse aus Anlagevermögen (Vorjahr TEUR 40).

Die **Umsatzerlöse** sind gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Die Entwicklung des **Materialaufwandes** wurde im Wesentlichen durch die höheren Aufwendungen zur Unterhaltung der Netz- und Hausanschlüsse bestimmt.

Der Rückgang des **Personalaufwandes** spiegelt den Wegfall der Altersteilzeit sowie den Rückgang der Urlaubsrückstellungen wider.

Das Jahr 2012 schließt mit einem **Jahresverlust** von TEUR 137 bzw. ./EUR 0,11 je m³ Wasserabgabe ab.

2. Abwasserbeseitigung

Bei der Abwasserbeseitigung zeigte sich im Berichtsjahr folgende Entwicklung gegenüber den Vorjahreswerten:

	2012		2011		Veränderung	
	TEUR	EUR/m ³	TEUR	EUR/m ³	TEUR	EUR/m ³
Umsatzerlöse						
– Schmutzwassergebühren	2.114	2,07	2.096	2,08	+18	-0,01
– Niederschlagswassergebühren	1.262	1,24	1.262	1,25	0	-0,01
– Erlöse Kläranlage	272	0,28	244	0,25	+28	+0,03
– Auflösung Ertragszuschüsse	205	0,20	205	0,20	0	0,00
– Sonstige Erlöse	53	0,05	34	0,03	+19	+0,02
Sonstige betriebliche Erträge	20	0,02	27	0,03	-7	-0,01
	3.926	3,86	3.868	3,84	+58	+0,02
Materialaufwand	900	0,88	1.054	1,05	-154	-0,17
Personalaufwand	590	0,58	552	0,55	+38	+0,03
Abschreibungen	1.728	1,70	1.686	1,67	+42	+0,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	288	0,28	284	0,28	+4	0,00
Zinsaufwand abzüglich Zinserträge (Finanzergebnis)	340	0,33	361	0,36	-21	-0,03
Sonstige Steuern	1	0,00	1	0,00	0	0,00
	3.847	3,77	3.938	3,91	-91	-0,14
Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresergebnis	79	0,09	-70	-0,06	+149	+0,15
Abwassereinleitung in m ³ (abgegrenzt)	1.018.803		1.007.822		10.981	

Die Abwasserbeseitigung mit den Betriebsbereichen "Kanalisation" und "Kläranlage" erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Gewinn von TEUR 79. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Ergebnisverbesserung um TEUR 149.

Aufgrund der gestiegenen Erlöse im Bereich der Kläranlage sowie des Anstiegs der sonstigen betrieblichen Erträge bei gleichzeitigem Rückgang des Materialaufwandes um TEUR 154 konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 149 verbessert werden

Der **Materialaufwand** verringerte sich um TEUR 154 gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der um TEUR 106 geringeren Unterhaltungsaufwendungen im Bereich der Kläranlage sowie der um TEUR 26 reduzierten Kosten für die Schlamm Entsorgung.

Das Jahr 2012 schließt mit einem **Jahresgewinn** von TEUR 79 bzw. EUR 0,09 je m³ Abwasser einleitung ab.

3. Verkehrsbetrieb

Der Verkehrsbetrieb schließt mit einem Verlust von EUR 219,17 ab.

4. Hallenbad

Die Zusammensetzung der Ertragslage für das Hallenbad stellt sich wie folgt dar:

	2012	2011	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse			
– Benutzungsgebühren Bad	72	145	-73
– Benutzungsgebühren Sauna	22	44	-22
Sonstige Erlöse	21	52	-31
Sonstige betriebliche Erträge	46	16	+30
	161	257	-96
Materialaufwand	166	316	-150
Personalaufwand	286	305	-19
Abschreibungen	89	93	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	98	85	+13
Zinsaufwand abzüglich Zinserträge (Finanzergebnis)	26	7	+19
Sonstige Steuern	0	0	0
	665	806	-141
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	-504	-549	+45

Der Bereich Hallenbad schloss im Berichtsjahr mit einem Verlust von TEUR 504 ab.

Die hohen Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr sind durch die Schließung des Hallenbades ab 7. August 2012 im Zusammenhang mit dem Umbau und der Sanierung begründet.

5. Energieerzeugung

Im Berichtsjahr konnte ein Gewinn von TEUR 23 erzielt werden.

Die Zusammensetzung der Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2012	2011	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	91	78	+13
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
	91	78	+13
Materialaufwand	0	1	-1
Personalaufwand	1	3	-2
Abschreibungen	41	35	+6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	20	-8
Zinsaufwand abzüglich Zinserträge (Finanzergebnis)	14	2	+12
Sonstige Steuern	0	0	0
	68	61	+7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	23	17	+6

Den **Umsatzerlösen** von TEUR 91 standen als wesentliche Aufwandspositionen die Abschreibungen der Anlagen, Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 3) sowie Mieten für die Dachflächen (TEUR 6) gegenüber.

6. Bauhof

	2012	2011	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.392	1.536	-144
Sonstige betriebliche Erträge	9	8	+1
	<u>1.401</u>	<u>1.544</u>	<u>-143</u>
Materialaufwand	75	67	+8
Personalaufwand	1.028	1.158	-130
Abschreibungen	105	107	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	172	189	-17
Zinsaufwand abzüglich Zinserträge (Finanzergebnis)	14	16	-2
Sonstige Steuern	7	7	0
	<u>1.401</u>	<u>1.544</u>	<u>-143</u>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Aufgrund der angepassten Leistungsstunden und Stundensätze schloss der Bauhof mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

II. Vermögens- und Finanzlage

Die Aktiva und Passiva der Stadtwerke entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Aktivseite					
<u>Langfristiges Vermögen</u>					
Anlagevermögen	35.081	91,5	35.555	95,7	-474
Vorräte	193	0,5	201	0,5	-8
Summe langfristiges Vermögen und Vorräte	35.274	92,0	35.756	96,2	-482
<u>Kurzfristiges Vermögen</u>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	495	1,3	417	1,1	+78
Forderungen gegen die Stadt	1.231	3,2	780	2,1	+451
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35	0,1	12	0,0	+23
Sonstige Forderungen	1.186	3,1	241	0,6	+945
Flüssige Mittel	133	0,3	8	0,0	+125
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	2	0,0	-2
Summe kurzfristiges Vermögen	3.080	8,0	1.460	3,8	+1.620
Summe Aktivseite	38.354	100,0	37.216	100,0	+1.138
Passivseite					
<u>Langfristige Mittelbereitstellung</u>					
Eigenkapital (Stammkapital, Rücklagen abzüglich Verlust)	18.218	47,5	18.407	49,5	-189
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.126	5,5	1.186	3,2	+940
Empfangene Ertragszuschüsse	2.557	6,7	2.677	7,2	-120
Darlehen	14.422	37,6	13.029	35,0	+1.393
Summe langfristige Mittel	37.323	97,3	35.299	94,9	+2.024
<u>Kurzfristige Mittelbereitstellung</u>					
Rückstellungen	321	0,8	373	1,0	-52
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59	0,2	969	2,6	-910
Erhaltene Anzahlungen	32	0,1	16	0,0	+16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529	1,4	448	1,2	+81
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	0,0	10	0,0	-9
Sonstige Verbindlichkeiten	89	0,2	101	0,3	-12
Summe kurzfristige Mittel	1.031	2,7	1.917	5,1	-886
Summe Passivseite	38.354	100,0	37.216	100,0	+1.138

Das **Anlagevermögen** entwickelte sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2012		35.555
Zugänge 2012	1.829	
Abgänge 2012	39	
Abschreibungen 2012	2.264	-474
Stand 31. Dezember 2012		35.081

Die Zugänge entfallen in erster Linie auf den Umbau des Hallenbades (TEUR 760), den Umbau der Schlammentwässerung (TEUR 349) im Bereich Kläranlage sowie mit TEUR 450 auf das Rohrnetz und die Hausanschlüsse im Bereich der Abwasserbeseitigung.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** handelt es sich um Forderungen aus Gebührenabrechnungen, Anschlussbeiträgen und -kosten sowie aus sonstigen Leistungen. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Anschlussbeiträge und Anschlusskostenersätze der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die **Forderungen gegen die Stadt** betreffen den laufenden Verrechnungsverkehr.

Das ausgewiesene **Eigenkapital** umfasst das Stammkapital und die Rücklagen unter Berücksichtigung des Verlustvortrages, der Verlustabdeckung durch die Stadt und des Jahresverlustes. Der Rückgang ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Stand 1. Januar 2012	18.407
Vorabverlustabdeckung (Hallenbad für 2011)	350
Jahresverlust 2012	-539
Stand 31. Dezember 2012	18.218

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** resultiert aus Landeszuwendungen sowie Zuwendungen aus der Grundwasserabgabe für Baumaßnahmen im Anlagevermögen. Nach Abschluss der jeweils bezuschussten Baumaßnahme wird der Sonderposten über die Nutzungsdauer des Anlagegutes erfolgswirksam aufgelöst. Die seit 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse für den Bereich Wasserversorgung werden aus steuerlichen Gründen gleichfalls in Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der hiermit finanzierten Vermögensgegenstände.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** entwickelten sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2012		2.677
Zuführung 2012	147	
Auflösung 2012	-267	-120
Stand 31. Dezember 2012		<u>2.557</u>

Die **Darlehen** entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2012		13.029
Zugänge 2012	1.950	
Tilgung 2012	557	1.393
Stand 31. Dezember 2012		<u>14.422</u>

Die Entwicklung der **Deckungsgrade** zeigt folgendes Bild:

- Die faktische **Eigenkapitalquote** (Anteil des Eigenkapitals zuzüglich $\frac{2}{3}$ der Investitions- und Ertragszuschüsse an der Bilanzsumme) hat sich aufgrund des Rückgangs des Eigenkapitals mit 55,6 % (31. Dezember 2011 56,4 %) um 0,8 %-Punkte verschlechtert. Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke ist weiterhin überdurchschnittlich gut.
- Die Deckung des langfristigen Vermögens durch langfristige Mittel (goldene Bilanzregel) ist mit 105,8 % um 7,0 %-Punkte gegenüber dem 31. Dezember 2011 (98,8 %) angestiegen. Die Finanzierung des langfristigen Vermögens durch Eigenkapital beträgt 51,6 % (31. Dezember 2011 51,5 %).

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung der Stadtwerke sind die aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschafteten und die sowohl von außen zugeflossenen als auch eigenen Finanzierungsmittel sowie deren Verwendung bedeutsam. Diese Finanzierungsvorgänge stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung

	2012	2011	Auswirkung
	TEUR	TEUR	TEUR
Liquiditätszufluss aus der Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis	-539	-665	+126
zuzüglich liquiditätsneutrale Aufwendungen			
– Abnahme der Vorräte	8	8	0
– Abschreibungen und Buchwertabgänge	2.303	2.502	-199
abzüglich liquiditätsneutrale Erträge			
– Auflösung Ertragszuschüsse	-267	-272	5
– Auflösung Sonderposten	-48	-45	-3
Cashflow	1.457	1.528	-71
Sonstige Liquiditätszuflüsse			
Einlage in Rücklage/Eigenkapital	0	989	-989
Verlustabdeckung	0	287	-287
Vorabverlustabdeckung	350	0	350
Zugang Landeszuschüsse	900	0	900
Zugang Baukostenzuschüsse	0	0	0
Beiträge	235	984	-749
Darlehensaufnahme	1.950	1.675	275
Außenfinanzierung	3.435	3.935	-500
Finanzvolumen	4.892	5.463	-571
Mittelverwendung			
Anlageninvestitionen	1.829	5.045	-3.216
Darlehensstilgung (langfristig)	557	528	29
Erhöhung Vorräte	0	0	0
	2.386	5.573	-3.187
Abnahme/Zunahme des Netto-Geldvermögens	2.506	-110	2.616

Trotz des um TEUR 126 besseren Jahresergebnisses hat sich der Cashflow aufgrund der rückläufigen verrechneten Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Stadtwerke konnten mit dem Cashflow in 2012 nur rd. 63 % der verrechneten Abschreibungen (Vorjahr rd. 61 %) erwirtschaften. Unter Berücksichtigung der Außenfinanzierung (Verlustabdeckung Hallenbad, Darlehen für Hallenbad und Landeszuschuss Hallenbad) konnten die Investitionen und Tilgungen vollständig abgedeckt werden. Es entstand eine Überdeckung von TEUR 2.506. Bilanziell schlug sich dies im Anstieg der kurzfristigen Forderungen nieder.

C. Bescheinigung

Den als Anlagen 1 bis 3 diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss der Stadtwerke Karben zum 31. Dezember 2012 versehen wir mit folgender Bescheinigung:

"Wir haben auftragsgemäß den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Stadtwerke Karben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes sowie der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen."

Dreieich, 12. März 2014

Schüllermann – Wirtschafts-
und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. K. D. Hartmann
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite**Passivseite**

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	871.817,00	886.705,00			
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit					
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.636.752,69	10.089.677,69			
b) Bahnkörpern und Bauten des Schienenweges	0,00	0,00			
2. Grundstücke ohne Bauten	345.346,99	345.346,99			
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00			
4. Verteilungsanlagen	3.372.484,00	3.442.553,00			
5. Entsorgungsanlagen	15.387.099,00	15.885.946,00			
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.511.519,00	2.023.999,00			
7. Photovoltaikanlagen	745.027,00	785.819,00			
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	600.323,00	703.350,08			
9. Anlagen im Bau	1.010.697,56	791.479,11			
	<u>33.609.249,24</u>	<u>34.068.170,87</u>			
III. Finanzanlagen Beteiligungen	600.000,00	600.000,00			
	<u>35.081.066,24</u>	<u>35.554.875,87</u>			
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	192.900,80	200.665,84			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	494.517,51	416.597,65			
2. Forderungen gegen die Stadt	1.231.361,49	780.547,76			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.166,40	11.878,23			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.185.750,83	240.626,92			
	<u>2.946.796,23</u>	<u>1.449.650,56</u>			
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	133.095,78	7.949,04			
	<u>3.272.792,81</u>	<u>1.658.265,44</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten Aktive Rechnungsabgrenzung	336,16	2.597,76			
	<u>38.354.195,21</u>	<u>37.215.739,07</u>			
	<u>38.354.195,21</u>	<u>37.215.739,07</u>			
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital				11.900.000,00	11.900.000,00
II. Rücklagen					
Allgemeine Rücklagen				10.010.318,92	10.095.445,29
III. Gewinn/Verlust					
Verlust des Vorjahres			-3.588.636,75		
Verlustabdeckung			536.878,93		
Zuführung zur Rücklage			-101.752,56		
Jahresverlust			<u>-539.269,24</u>	<u>-3.692.779,62</u>	<u>-3.588.636,75</u>
				<u>18.217.539,30</u>	<u>18.406.808,54</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse				2.126.039,50	1.186.533,50
C. Empfangene Ertragszuschüsse				2.557.139,67	2.676.786,67
D. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen				320.893,36	372.898,19
E. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 653.814,31 (Vorjahr EUR 702.414,66)				14.481.323,02	13.998.066,27
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 32.413,72 (Vorjahr EUR 16.304,39)				32.413,72	16.304,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 529.117,97 (Vorjahr EUR 447.437,98)				529.117,97	447.437,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 714,00 (Vorjahr EUR 9.619,01)				714,00	9.619,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 88.567,55 (Vorjahr EUR 101.284,52)				88.567,55	101.284,52
				<u>15.132.136,26</u>	<u>14.572.712,17</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten Passive Rechnungsabgrenzung				447,12	0,00
				<u>38.354.195,21</u>	<u>37.215.739,07</u>



Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012		2011	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse				
- Benutzungsgebühren	6.910.253,03		7.149.045,37	
- Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	266.771,42		271.606,35	
- Installationserlöse	20.099,30		16.737,62	
- Kostenerstattungen für Abwasseruntersuchungen	13.082,13		13.194,82	
- Klärschlamm Entsorgung für Dritte	<u>0,00</u>	7.210.205,88	<u>4.390,50</u>	7.454.974,66
2. Aktivierte Eigenleistungen		14.364,70		13.407,88
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>150.588,22</u>		<u>166.318,90</u>
		7.375.158,80		7.634.701,44
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.647.757,75		1.855.593,34	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>475.057,86</u>	2.122.815,61	<u>577.529,92</u>	2.433.123,26
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.781.531,75		1.819.886,76	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>519.383,12</u>	2.300.914,87	<u>601.341,21</u>	2.421.227,97
davon für Altersversorgung EUR 119.647,10 (Vorjahr EUR 168.898,43)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.263.821,69		2.236.908,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		677.963,05		672.081,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	408,11		16.262,92	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>538.378,53</u>	<u>537.970,42</u>	<u>541.947,88</u>	<u>525.684,96</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-528.326,84</u>		<u>-654.324,54</u>
11. Sonstige Steuern		10.942,40		10.797,56
12. Jahresverlust		<u>-539.269,24</u>		<u>-665.122,10</u>

Der Jahresverlust der Wasserversorgung von EUR 136.900,13 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.
Der Jahresgewinn der Abwasserbeseitigung von EUR 78.677,89 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.
Der Jahresverlust des Verkehrsbetriebes von EUR 219,17 soll aus der Rücklage entnommen werden.
Der Jahresverlust des Hallenbades von EUR 503.834,10 soll aus der Rücklage entnommen werden.
Der Jahresgewinn der Energieerzeugung von EUR 23.006,27 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.



Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

A. Anwendung des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes)

Die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und der Verkehrsbetrieb der Stadt Karben werden seit dem 1. Januar 1989 nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben vom 16. Oktober 2003 wurde das Hallenbad zum 31. Dezember 2003 aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und nach § 5 EigBGes in Verbindung mit § 8 der Betriebssatzung zum 1. Januar 2004 in die Stadtwerke Karben überführt. Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes wurde im Jahr 2010 um den Betriebszweig "Energieerzeugung" erweitert. Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben vom 10. Dezember 2010 wurde der Bauhof zum 31. Dezember 2010 aus dem städtischen Haushalt zum 1. Januar 2011 in die Stadtwerke Karben überführt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den Formblattvorschriften des Eigenbetriebsgesetzes.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurden gemäß § 22 EigBGes die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie die besonderen Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes angewendet.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist das Anlagevermögen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.



Für alle Betriebsbereiche wurden die Abschreibungen nach betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear vorgenommen. Bei Zugängen auf bewegliche Wirtschaftsgüter wurde im Jahr der Anschaffung die Abschreibung nur zeitanteilig für den vollen Monat der Anschaffung und die folgenden Monate berechnet. Bei Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ist eine Nutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibung der gewährten Baukostenzuschüsse erfolgte mit 5 %.

Die **Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind mit Einstandspreisen bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen angesetzt.

Aktive latente Steuern werden nicht angesetzt.

Die den Stadtwerken aus der Grundwasserabgabe gewährten Investitionszuschüsse für die Wasserversorgung und die Baukostenzuschüsse für das Hallenbad werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse** passiviert und in Höhe der Abschreibungen auf die damit finanzierten Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Die seit dem Geschäftsjahr 2003 vereinnahmten Anliegerbeiträge und Kostenersätze des Betriebszweiges Wasserversorgung werden entsprechend den ertragsteuerlichen Vorschriften den Versorgungs- und Verteilungsanlagen unmittelbar zugeordnet und als passiver **Sonderposten für Investitionszuschüsse** ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der hiermit finanzierten Vermögensgegenstände.

Die bis 2002 für die Wasserversorgung vereinnahmten Anliegerleistungen sowie sämtliche Anliegerleistungen der Abwasserbeseitigung werden unverändert als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert und gemäß § 23 EStG jährlich aufgelöst.

Die Auflösungsbeträge des Sonderpostens aus den Anliegerleistungen des Betriebszweiges Wasserversorgung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** mit den Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen gemäß § 25 Abs. 2 EigBGes stellen sich wie folgt dar:





Posten des Anlagevermögens 1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangs-stand	Abschreibun- gen des Wirt- schaftsjahres	angesammelte Abschreibun- gen auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge ./. Umgliederungen (U)	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	Stand	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert
	1.1.2012	2012	2012	2012	31.12.2012	1.1.2012	2012	2012	31.12.2012	31.12.2012	1.1.2012	13	14
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
4. Verteilungsanlagen													
- Wasserversorgung													
a) Speicheranlagen	298.353,99	0,00	0,00	0,00	298.353,99	151.355,99	15.474,00	0,00	166.829,99	131.524,00	146.998,00	5,20	44,10
b) Leitungsnetz	7.604.448,12	51.956,56	0,00	0,00	7.656.404,68	4.825.572,12	99.865,56	0,00	4.925.437,68	2.730.967,00	2.778.876,00	1,30	35,70
c) Hausanschlüsse	1.630.891,15	50.318,18	0,00	0,00	1.681.209,33	1.171.879,15	47.296,18	0,00	1.219.175,33	462.034,00	459.012,00	2,80	27,50
d) Messeinrichtungen	134.625,96	16.224,58	14.276,31	0,00	136.574,23	107.364,96	21.434,58	14.276,31	114.523,23	22.051,00	27.261,00	15,70	16,10
e) Mess- und Regelschächte	69.330,09	0,00	0,00	0,00	69.330,09	45.225,09	2.899,00	0,00	48.124,09	21.206,00	24.105,00	4,20	30,60
f) Ortung Trinkwasserleitung	103.497,95	0,00	0,00	0,00	103.497,95	97.196,95	1.599,00	0,00	98.795,95	4.702,00	6.301,00	1,50	4,50
	9.841.147,26	118.499,32	14.276,31	0,00	9.945.370,27	6.398.594,26	188.568,32	14.276,31	6.572.886,27	3.372.484,00	3.442.553,00	1,90	33,90
5. Entsorgungsanlagen													
- Abwasserbeseitigung	43.037.569,52	302.963,29	0,00	136.585,54	43.477.118,35	27.966.137,52	906.943,83	0,00	28.873.081,35	14.604.037,00	15.071.432,00	2,10	33,60
- Kläranlage	1.181.455,44	0,00	0,00	0,00	1.181.455,44	366.941,44	31.452,00	0,00	398.393,44	783.062,00	814.514,00	2,70	66,30
	44.219.024,96	302.963,29	0,00	136.585,54	44.658.573,79	28.333.078,96	938.395,83	0,00	29.271.474,79	15.387.099,00	15.885.946,00	2,10	34,50
6. Maschinen und maschinelle Anlagen													
- Kläranlage	7.999.203,33	348.978,70	639.307,22	548.678,86	8.257.553,67	6.100.232,33	379.977,56	639.307,22	5.840.902,67	2.416.651,00	1.898.971,00	4,60	29,30
- Hallenbad	985.834,67	0,00	473.425,06	0,00	512.409,61	860.806,67	20.253,00	463.518,06	417.541,61	94.868,00	125.028,00	4,00	18,50
	8.985.038,00	348.978,70	1.112.732,28	548.678,86	8.769.963,28	6.961.039,00	400.230,56	1.102.825,28	6.258.444,28	2.511.519,00	2.023.999,00	4,60	28,60
7. Energieerzeugung													
- Photovoltaikanlagen	823.221,24	403,67	0,00	0,00	823.624,91	37.402,24	41.195,67	0,00	78.597,91	745.027,00	785.819,00	5,00	90,50
	823.221,24	403,67	0,00	0,00	823.624,91	37.402,24	41.195,67	0,00	78.597,91	745.027,00	785.819,00	5,00	90,50
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
- Wasserversorgung	483.537,20	5.349,48	7.399,32	0,00	481.487,36	432.249,06	13.014,62	7.399,32	437.864,36	43.623,00	51.288,14	2,70	9,10
- Abwasserbeseitigung	855.824,14	19.620,10	86.563,47	0,00	788.880,77	588.429,14	67.033,10	86.563,47	568.898,77	219.982,00	267.395,00	8,50	27,90
- Kläranlage	567.790,92	34.964,59	21.549,38	0,00	581.206,13	488.415,92	20.489,59	21.549,38	487.356,13	93.850,00	79.375,00	3,50	16,10
- Hallenbad	224.237,14	2.864,91	165.767,09	0,00	61.334,96	172.888,20	12.636,12	160.101,36	25.422,96	35.912,00	51.348,94	20,60	58,60
- Bauhof	329.287,53	28.387,43	1,00	0,00	357.673,96	75.344,53	75.373,43	0,00	150.717,96	206.956,00	253.943,00	21,10	57,90
	2.460.676,93	91.186,51	281.280,26	0,00	2.270.583,18	1.757.326,85	188.546,86	275.613,53	1.670.260,18	600.323,00	703.350,08	8,30	26,40
9. Anlagen im Bau													
- Wasserversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Abwasserbeseitigung	240.467,85	147.114,08	0,00	-136.585,54	250.996,39	0,00	0,00	0,00	0,00	250.996,39	240.467,85	0,00	100,00
- Kläranlage	551.011,26	0,00	2.332,40	-548.678,86	0,00	0,00	2.332,40	2.332,40	0,00	0,00	551.011,26	0,00	0,00
- Hallenbad	0,00	759.701,17	0,00	0,00	759.701,17	0,00	0,00	0,00	0,00	759.701,17	0,00	0,00	0,00
	791.479,11	906.815,25	2.332,40	-685.264,40	1.010.697,56	0,00	2.332,40	2.332,40	0,00	1.010.697,56	791.479,11	0,20	100,00
Summe II.	85.843.539,93	1.768.846,74	1.670.432,44	0,00	85.941.954,23	51.775.369,06	2.188.417,64	1.631.081,71	52.332.704,99	33.609.249,24	34.068.170,87	2,50	39,10



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs- stand 1.1.2012 2	Zugang 2012 3	Abgang 2012 4	Umbuchungen 2012 5	Endstand 31.12.2012 6	Anfangs- stand 1.1.2012 7	Abschreibun- gen des Wirt- schaftsjahres 2012 8	angesammelte Abschreibun- gen auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge ./. Umgliederungen (U) 2012 9	Endstand 31.12.2012 10	am Ende des Wirtschafts- jahres 31.12.2012 11	Stand 1.1.2012 12	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz 13	Durch- schnittlicher Restbuch- wert 14
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
III. Finanzanlagen													
Beteiligungen													
- Photovoltaikanlagen													
Karbener Biogas GmbH & Co. KG	590.000,00	0,00	0,00	0,00	590.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	590.000,00	590.000,00	0,00	100,00
Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	100,00
Summe III.	600.000,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	600.000,00	0,00	100,00
Anlagevermögen gesamt	88.289.268,77	1.829.362,79	1.673.516,55	0,00	88.445.115,01	52.734.392,90	2.263.821,69	1.634.165,82	53.364.048,77	35.081.066,24	35.554.875,87	2,60	39,70

Entwicklung des Anlagevermögens
der Stadtwerke Karben
im Wirtschaftsjahr 2012

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	angesammelte Abschreibungen auf in Spalte 4 ausgewiesene Abgänge Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	Stand 1.1.2012	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
Wasserversorgung	13.138.081,10	184.006,59	21.675,63	0,00	13.300.412,06	8.001.160,06	300.854,73	21.675,63	8.280.339,16	5.020.072,90	5.136.921,04	2,30	37,70
Abwasserbeseitigung	44.301.698,84	469.697,47	86.563,47	0,00	44.684.832,84	28.641.007,22	974.608,93	86.563,47	29.529.052,68	15.155.780,16	15.660.691,62	2,20	33,90
Kläranlage	22.775.647,27	384.301,55	666.273,11	0,00	22.493.675,71	12.332.885,02	753.379,81	666.273,11	12.419.991,72	10.073.683,99	10.442.762,25	3,30	44,80
Verkehrsbetrieb	989.120,91	0,00	0,00	0,00	989.120,91	989.120,91	0,00	0,00	989.120,91	0,00	0,00	0,00	0,00
Hallenbad	4.127.620,97	762.566,08	899.003,34	0,00	3.991.183,71	2.625.711,01	88.785,12	859.653,61	1.854.842,52	2.136.341,19	1.501.909,96	2,20	53,50
Energieerzeugung	1.423.221,24	403,67	0,00	0,00	1.423.624,91	37.402,24	41.195,67	0,00	78.597,91	1.345.027,00	1.385.819,00	2,90	94,50
Bauhof	1.533.878,44	28.387,43	1,00	0,00	1.562.264,87	107.106,44	104.997,43	0,00	212.103,87	1.350.161,00	1.426.772,00	6,70	86,40
Anlagevermögen gesamt	88.289.268,77	1.829.362,79	1.673.516,55	0,00	88.445.115,01	52.734.392,90	2.263.821,69	1.634.165,82	53.364.048,77	35.081.066,24	35.554.875,87	2,60	39,70



Die Fristigkeit der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** und die sonstigen Angaben hierzu sind aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Bezeichnung der Forderung	Fristigkeit der Forderungen						Stand 31.12.2011
	davon mit einer Restlaufzeit						
	Gesamt	bis zu einem Jahr	von zwei bis fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	davon gesichert durch Pfandrechte o. ä. Rechte		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	494.517,51	494.517,51	0,00	0,00	–	416.597,65	
Forderungen gegen die Stadt	1.231.361,49	1.231.361,49	0,00	0,00	–	780.547,76	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.166,40	35.166,40	0,00	0,00	–	11.878,23	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.185.750,83	1.062.604,91	72.975,36	50.170,56	–	240.626,92	
	<u>2.946.796,23</u>	<u>2.823.650,31</u>	<u>72.975,36</u>	<u>50.170,56</u>		<u>1.449.650,56</u>	

Die **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Personalkostenverpflichtungen (TEUR 264).

Langfristige sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz abgezinst. Kostensteigerungen werden bis zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Erfüllung berücksichtigt.

Die Fristigkeit der **Verbindlichkeiten** und die sonstigen Angaben hierzu sind aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Bezeichnung der Verbindlichkeitspositionen	Fristigkeit der Verbindlichkeiten						Stand 31.12.2011
	davon mit einer Restlaufzeit						
	Gesamt	bis zu einem Jahr	von zwei bis fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	davon gesi- chert durch Pfandrechte o. ä. Rechte		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.481.323,02	653.814,31	2.248.286,37	11.579.222,34	–	13.998.066,27	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.413,72	32.413,72	0,00	0,00	–	16.304,39	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529.117,97	529.117,97	0,00	0,00	–	447.437,98	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	714,00	714,00	0,00	0,00	–	9.619,01	
Sonstige Verbindlichkeiten	88.567,55	85.567,55	0,00	0,00	–	101.284,52	
	<u>15.132.136,26</u>	<u>1.304.627,55</u>	<u>2.248.286,37</u>	<u>11.579.222,34</u>		<u>14.572.712,17</u>	



2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich wie folgt auf die Betriebszweige:

	Wasserver- sorgung	Abwasser- beseitigung	Verkehrs- betrieb	Hallenbad	Energieer- zeugung	Bauhof	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Benutzungsgebühren	1.710.240,47	3.687.991,86	0,00	114.743,19	90.851,49	1.392.502,59	6.996.329,60
Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse	62.093,00	204.678,42	0,00	0,00	0,00	0,00	266.771,42
Instandhaltungserlöse/ Materialverkauf	20.099,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.099,30
Kostenerstattungen für Abwasseruntersuchungen	0,00	13.082,13	0,00	0,00	0,00	0,00	13.082,13
	<u>1.792.432,77</u>	<u>3.905.752,41</u>	<u>0,00</u>	<u>114.743,19</u>	<u>90.851,49</u>	<u>1.392.502,59</u>	<u>7.296.282,45</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten einen Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von EUR 47.847,37, Erträge aus anteiligen Betriebskosten mit EUR 25.294,96 und mit EUR 31.560,41 Personalkostenerstattungen Hallenbad-Personal.

Die **sonstigen Aufwendungen** enthalten einen von der Stadt berechneten Verwaltungskostenbeitrag, der entsprechend der jeweiligen personellen Beanspruchung der Stadtverwaltung anteilig aus den Personal- und Sachkosten der allgemeinen Verwaltung berechnet wurde.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

3. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich **bei den Stadtwerken beschäftigt:**

	<u>Anzahl</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	32,50
Angestellte	18,17
Beamte	0,25
	<u>50,92</u>



Finanzielle Verpflichtungen lagen im Berichtsjahr in Höhe von EUR 28.462,65 für Miete der Telefonanlage und der Kopierer vor.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Michael Quentin	Technischer Betriebsleiter
Herr Jürgen Wahl	Kaufmännischer Betriebsleiter.

In 2012 setzte sich die **Betriebskommission** wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Herr Michael Ottens, Rentner

Für den Magistrat

Frau Tina Rodriguez, Medienberaterin

Herr Jürgen Hintz, Rentner

Für die Stadtverordnetenversammlung

Herr Marc Hengst, Unternehmer (bis 23. Juli 2012)

Herr Harald Ruhl, FT-Berater

Herr Gerhard Christian, Vertriebsbeauftragter

Herr Mario Schäfer, Dipl.-Informatiker

Herr Reinhard Wortmann, Dipl.-Ing.

Herr Christian Neuwirth, IT-Administrator (ab 24. Juli 2012)

Wirtschaftlich oder technisch erfahrene Mitglieder

Herr Hans-Jürgen Stadtler, Dipl.-Ing.

Herr Jürgen Gralka, Verwaltungsfachangestellter

Für den Personalrat

Herr Andreas Heinemann, Ver- und Entsorger

Herr Wolfgang Hickmann, Gas- und Wasserinstallateur.



In den Finanzanlagen sind folgende Anteile nach § 285 Abs. 11 HGB zum 31. Dezember 2012 enthalten:

	Sitz	Stamm- kapital	Beteiligungs- anteil	Beteiligungs- buchwert	Jahres- Ergebnis
		EUR	%	EUR	EUR
Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Karben	30.000,00	33,33	10.000,00	6.250,00
Karbener Biogas GmbH & Co. KG	Karben	2.226.415,00	26,5	590.000,00	-706.084,70 (Anteil -187.112,45)

Der Verlust der Karbener Biogas GmbH & Co. KG wurde im Jahresabschluss nicht berücksichtigt. Zum 1. Januar 2013 wurde die Beteiligung zum Anschaffungswert von EUR 590.000,00 verkauft.

Die Organe des Eigenbetriebes erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von EUR 1.274,44 (Vorjahr EUR 1.297,36).

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt jeweils für die Abschlüsse 2011 und 2012 EUR 2.133,00 für die Wasserversorgung, EUR 1.264,00 für das Hallenbad sowie EUR 1.880,20 für die Kanalisation und EUR 1.504,16 für die Kläranlage, für die Energieerzeugung EUR 395,00 und für den Bauhof EUR 1.504,16.

Unter Berufung auf § 286 Nr. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung verzichtet.



Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresverlust der Wasserversorgung von EUR 136.900,13 soll auf neue Rechnung vorge-
tragen werden.

Der Jahresgewinn der Abwasserbeseitigung von EUR 78.677,89 soll auf neue Rechnung vorge-
tragen werden.

Der Jahresverlust des Verkehrsbetriebes von EUR 219,17 soll aus der Rücklage entnommen
werden.

Der Jahresverlust des Hallenbades von EUR 503.834,10 soll aus der Rücklage entnommen
werden.

Der Jahresgewinn der Energieerzeugung von EUR 23.006,27 soll auf neue Rechnung vorge-
tragen werden.

Karben, 12. März 2014



Jürgen Wahl
Kaufmännischer Betriebsleiter



Michael Quentin
Technischer Betriebsleiter

Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
Erfolgsübersicht für das Geschäftsjahr 2012

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Wasser- versorgung	Stadtent- wässerung	Kläranlage	Verkehrs- betrieb	Hallenbad	Energieer- zeugung	Bauhof	Aktivierte Eigenleistungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Materialaufwand										
a) Bezug von Fremden	2.122.815,61	0,00	1.056.488,88	212.831,76	660.717,26	0,00	132.235,47	186,00	59.366,87	989,37
b) Bezug von Betriebszweigen	86.076,57	0,00	8.845,12	6.788,13	20.437,49	0,00	33.929,45	0,00	16.076,38	0,00
2. Löhne und Gehälter	1.781.531,75	0,00	266.184,49	146.578,96	319.386,04	0,00	220.736,26	888,68	814.640,99	13.116,33
3. Soziale Abgaben	399.736,02	0,00	72.218,17	36.050,22	70.020,45	0,00	51.044,72	0,00	170.402,46	0,00
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	119.647,10	0,00	18.702,59	2.324,78	15.842,34	0,00	14.511,43	0,00	68.265,96	0,00
5. Abschreibungen	2.263.821,69	0,00	300.854,73	974.608,93	753.379,81	0,00	88.785,12	41.195,67	104.997,43	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	538.378,53	0,00	138.969,30	84.919,26	255.093,26	0,00	25.455,89	13.812,47	20.128,35	0,00
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 18 auszuweisen)	10.942,40	0,00	2.614,16	21,90	759,31	0,00	171,80	0,00	7.375,23	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	677.963,05	74.709,52	122.437,06	83.810,69	174.953,62	219,17	85.199,64	11.762,40	124.758,20	112,75
9. Summe 1-8	8.000.912,72	74.709,52	1.987.314,50	1.547.934,63	2.270.589,58	219,17	652.069,78	67.845,22	1.386.011,87	14.218,45
10 Umlage der Spalte 3		Zurechnung (+)								
	74.709,52	0,00	18.543,66	13.669,48	15.004,97	0,00	12.414,33	0,00	15.077,08	0,00
	-74.709,52	-74.709,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 1-10	8.000.912,72	0,00	2.005.858,16	1.561.604,11	2.285.594,55	219,17	664.484,11	67.845,22	1.401.088,95	14.218,45
12. Betriebserträge										
a) nach der G u. V-Rechnung	7.375.158,80	0,00	1.830.162,51	3.626.881,59	282.307,20	0,00	154.576,56	90.851,49	1.376.161,00	14.218,45
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	86.076,57	0,00	38.498,66	15.283,77	1.403,99	0,00	5.982,20	0,00	24.907,95	0,00
13. Betriebserträge insgesamt	7.461.235,37	0,00	1.868.661,17	3.642.165,36	283.711,19	0,00	160.558,76	90.851,49	1.401.068,95	14.218,45
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss, ./ = Fehlbetrag)	-539.677,35	0,00	-137.196,99	2.080.561,25	-2.001.883,36	-219,17	-503.925,35	23.006,27	-20,00	0,00
15. Finanzerträge	408,11	0,00	296,86	0,00	0,00	0,00	91,25	0,00	20,00	0,00
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn, ./ = Jahresverlust)	-539.269,24	0,00	-136.900,13	2.080.561,25	-2.001.883,36	-219,17	-503.834,10	23.006,27	0,00	0,00



Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Stadtwerke Karben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes sowie der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Dreieich, 12. März 2014

Schüllermann – Wirtschafts-
und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. K. D. Hartmann
Wirtschaftsprüfer

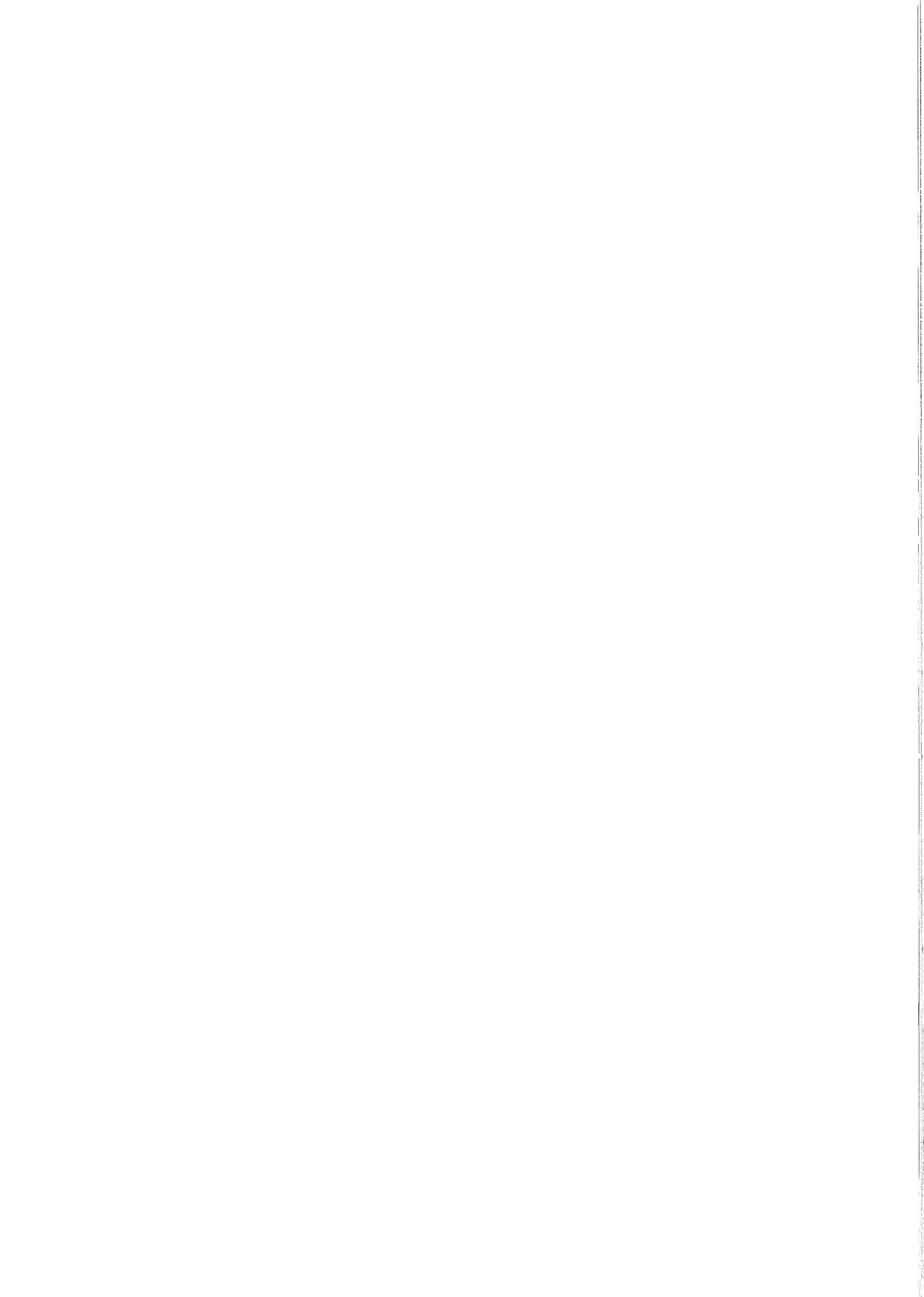


Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

I. Allgemeines

Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Karben (Gründung am 1. Januar 1989)
Betriebssatzung	Letzte Fassung vom 10. Dezember 2011
Bezeichnung	Stadtwerke Karben
Sitz	61184 Karben
Betriebszweige	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Verkehrsbetrieb und Hallenbad (ab 1. Januar 2004), Energieerzeugung (ab 18. August 2010), Bauhof (ab 1. Januar 2011)
Gegenstand	Versorgung des Stadtgebietes mit Frischwasser und mit Wasser für öffentliche Zwecke, Sicherstellung der Abwasserbeseitigung, Unterhaltung eines Hallenbades und eines Stammgleises (stillgelegt), Energieerzeugung, Pflege und Unterhaltung der städtischen Flächen sowie Straßenreinigung, -unterhaltung und Winterdienst durch den Bauhof
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	EUR 11.900.000,00 (Wasserversorgung TEUR 2.150, Abwasserbeseitigung TEUR 8.400, Hallenbad TEUR 850, Bauhof TEUR 500) Stand zum 31. Dezember 2012



Betriebsleitung	Herr Quentin, techn. Betriebsleiter Herr Wahl, kfm. Betriebsleiter
Betriebskommission	12 Mitglieder

II. Steuerliche Verhältnisse

- Wasserversorgung

Körperschaftsteuerpflichtiger Betrieb gewerblicher Art

 - Steuernummer: 020 226 10076
Finanzamt Gießen

Mangels Gewinnerzielungsabsicht keine Gewerbesteuerpflicht

Körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag am 1. Januar 2012 EUR 3.206.813,00

Umsatzsteuerpflichtig; Umsätze und Vorsteuern werden zusammen mit den Umsätzen der übrigen Betriebe gewerblicher Art der Stadt erfasst.

 - Steuernummer: 020 226 10315
Finanzamt Gießen
- Abwasserbeseitigung

Hoheitsbetrieb; weder ertrag- noch umsatzsteuerpflichtig
- Verkehrsbetrieb

Wegen zu geringer Umsätze keine Anerkennung als Betrieb gewerblicher Art; damit besteht keine Ertrag- und Umsatzsteuerpflicht
- Hallenbad

Körperschaftsteuerpflichtiger Betrieb gewerblicher Art

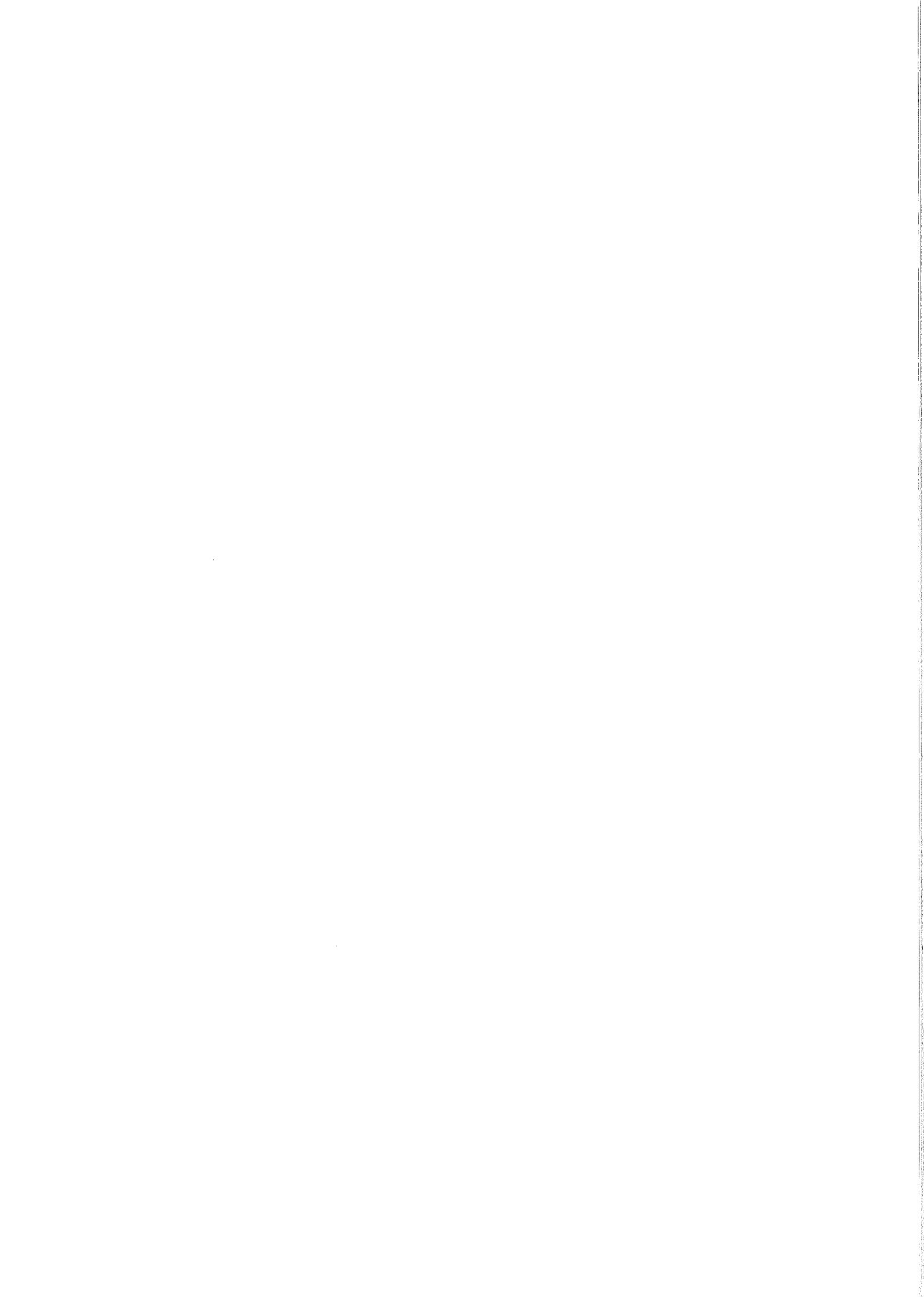
 - Steuernummer: 020 226 11922
Finanzamt Gießen

Mangels Gewinnerzielungsabsicht keine Gewerbesteuerpflicht

Körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag am 1. Januar 2012 EUR 7.185.892,00

Umsatzsteuerpflichtig; Umsätze und Vorsteuern werden zusammen mit den Umsätzen der übrigen Betriebe gewerblicher Art der Stadt erfasst.

 - Steuernummer: 020 226 10315
Finanzamt Gießen



5. Energieerzeugung

Körperschaftsteuerpflichtiger Betrieb gewerblicher Art

– Steuernummer – (Zusammenfassung mit der Wasserversorgung) –

Finanzamt Gießen

Gewerbsteuer- und Körperschaftsteuerpflicht

Umsatzsteuerpflichtig; Umsätze und Vorsteuern werden zusammen mit den Umsätzen der übrigen Betriebe gewerblicher Art der Stadt erfasst

– Steuernummer: 020 226 10315

Finanzamt Gießen

6. Bauhof

Erbringung von Dienstleistungen an Hoheitsbetriebe der Stadt. Deshalb werden keine umsatzsteuerpflichtigen Leistungen erbracht. Der Betriebszweig ist somit weder ertrag- noch umsatzsteuerpflichtig.

Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Technische und wirtschaftliche Verhältnisse

I. Technische Daten

Wasserversorgung		Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	
1.	Zahl der Beschäftigten	Personen	50,92	50,50	27,87	28,62	28,87
2.	Zahl der Einwohner	Personen	23.160	22.938	22.887	23.013	22.938
3.	<u>Wasserversorgung</u>						
	Rohrnetzlänge	km	94,96	94,96	94,96	93,99	93,99
	Zahl der Hausanschlüsse	Stück	5.955	5.882	5.879	5.838	5.819
	Zahl der Wassermesser	Stück	5.985	5.912	5.909	5.868	5.849
	Zahl der Hochbehälter	Stück	0	0	1	1	1
			2012	2011	2010	2009	2008
	Wasserbezug vom Verband	m ³	1.192.018	1.175.098	1.157.613	1.140.180	1.166.093
	Wasserbezug Sonstige	m ³	75.801	77.015	77.101	76.608	84.405
	Vorhaltemenge	m ³	1.267.819	1.252.113	1.234.714	1.216.788	1.250.498
	Wasserabgabe (einschließlich Verbrauchsabgrenzung)	m ³	1.104.044	1.097.489	1.098.746	1.109.410	1.145.643
	Rechnerischer Netzverlust	m ³	163.775	154.624	135.968	107.378	104.855
	% der Vorhalte- menge		12,92	12,35	11,01	8,82	8,39

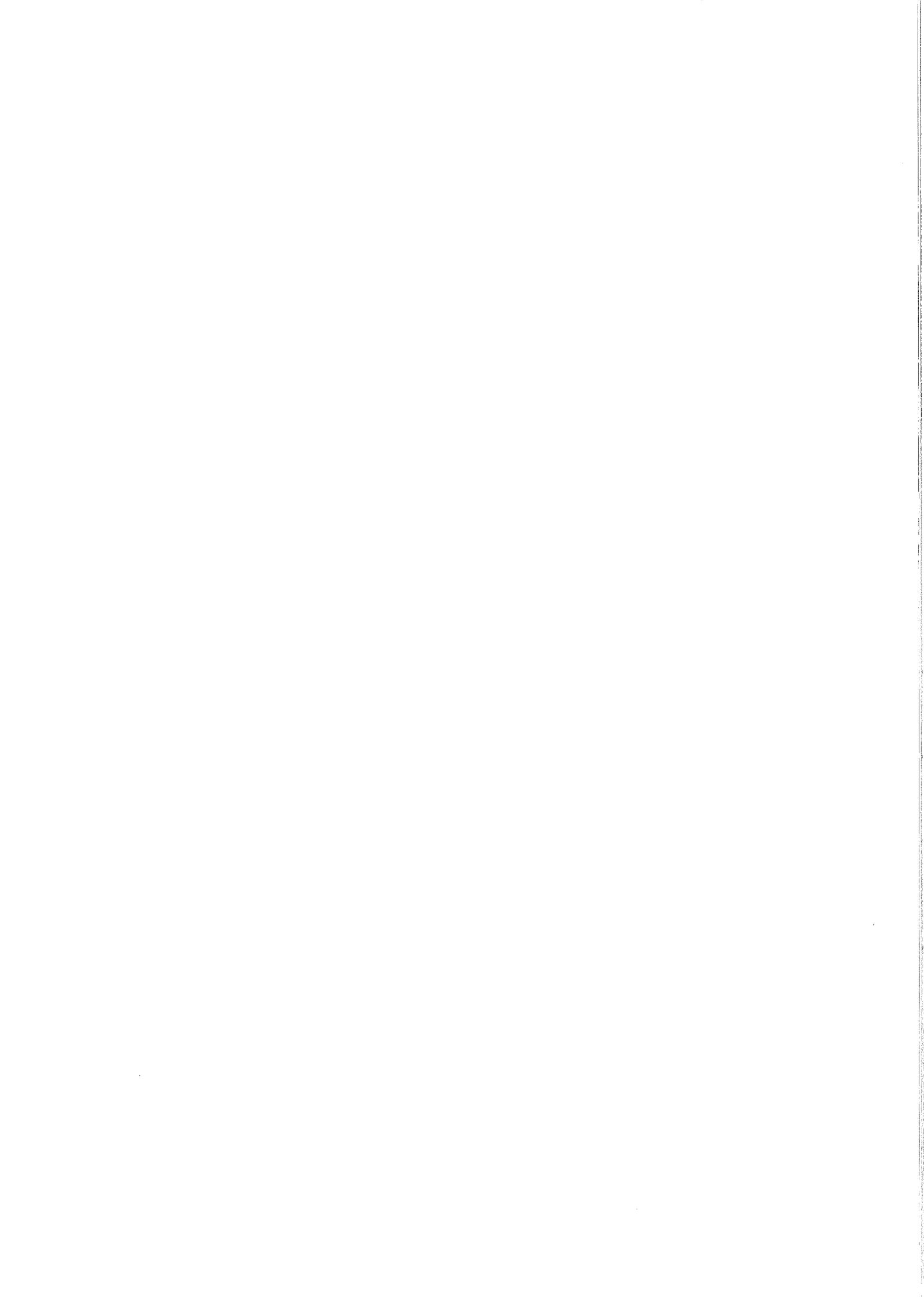
Abwasserbeseitigung		Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
		31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
1. Kanalisation						
Rohrnetzlänge	km	111,13	109,93	106,93	106,19	106,19
Hausanschlüsse	Stück	5.906	5.833	5.830	5.800	5.789
Abwassermenge (einschließlich Verbrauchsabgrenzung)	m ³	1.018.803	1.007.822	992.742	1.003.311	1.033.423
Betriebsüberprüfungen	Anzahl	46	46	44	44	47
Versiegelte Fläche	m ²	2.336.483	2.337.533	2.331.480	2.327.448	2.342.057
2. Kläranlage						
Typ: vollbiologisch mit Phosphat-Elimination						
Kapazität Auslegung	EW + EWG	40.000	40.000	40.000,00	40.000	40.000
Auslastung	EW + EWG	35.056	39.052	35.302	36.362	35.500
Eingeleitete Abwassermenge in die Kläranlage	m ³	3.558.254	3.417.109	3.719.048	3.355.839	3.456.741
Abwasseruntersuchungen (ohne Befund)	Anzahl	356	357	355	344	362

II. Wirtschaftliche Daten

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	EUR	EUR
Wasserversorgung		
Lt. Wasserversorgungssatzung vom 11. Dezember 2009		
– Benutzungsgebühr	1,49	1,49
– Zählermiete		
bis zu 10 m ³	0,8	0,8
bis zu 20 m ³	6,2	6,2
bis zu 30 m ³	9,3	9,3
bis zu 40 m ³	12,3	12,3
über 40 m ³ Durchlass	0,55 pro m ³	0,55 pro m ³
– Wasserbeitrag	0,8	0,8
je m ² Grundstücksfläche	2,05	2,05
je m ² Geschossfläche	4,10	4,10
– Anschlusskosten	Erstattung des Aufwandes	
Abwasserbeseitigung		
Lt. Entwässerungssatzung vom 11. Dezember 2009 seit 1. Januar 2005:		
– Abnahme des Wassers mit Fäkalien je m ³	2,09	2,09
– Niederschlagswasser je m ² versiegelter Fläche pro Jahr	0,54	0,54
Abwasserbeitrag		
– je m ² Grundstücksfläche	3,60	3,60
– je m ² Geschossfläche	7,15	7,15
– Anschlusskosten	Erstattung des Aufwandes	

Hallenbad

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	EUR	EUR
Bad		
Einzeleintritt ermäßigt	2,00	2,00
10er-Karte ermäßigt	18,00	18,00
20er-Karte ermäßigt	34,00	34,00
Jahreskarte ermäßigt	80,00	80,00
Einzelkarte Erwachsene	3,00	3,00
10er-Karte Erwachsene	28,00	28,00
20er-Karte Erwachsene	54,00	54,00
Jahreskarte Erwachsene	150,00	150,00
Familienkarte	8,00	8,00
Familienkind	1,00	1,00
Bad Anschlusskarte	2,00	2,00
Wassergymnastik	2,00	2,00
Wassergymnastik 10er-Karte	18,00	18,00
Sauna		
Einzeleintritt ermäßigt	4,00	4,00
10er-Karte ermäßigt	36,00	36,00
20er-Karte ermäßigt	68,00	68,00
Einzeleintritt Erwachsene	8,50	8,50
10er-Karte Erwachsene	80,00	80,00
20er-Karte Erwachsene	145,00	145,00
Sonstiges		
Solarium	2,00	2,00
Telefon	0,20	0,20
Infrarotkabine	4,50	4,50
Infrarotkabine 11er-Karte	45,00	45,00



Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012**

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

A. Anlagevermögen	31.12.2012	EUR 35.081.066,24
	31.12.2011	EUR 35.554.875,87

Entwicklung:

	EUR
Stand 31. Dezember 2011	35.554.875,87
Zugänge 2012	1.829.362,79
Abschreibungen 2012	2.263.821,69
Abgänge 2012	39.350,73
Stand 31. Dezember 2012	<u>35.081.066,24</u>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2012	EUR 871.817,00
	31.12.2011	EUR 886.705,00

Entwicklung:

	Wasserver- sorgung	Abwasser- beseitigung	Kläranla- ge	Hallen- bad	Bauhof	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31. Dezember 2011	875.549,00	854,00	2.897,00	939,00	6.466,00	886.705,00
Zugänge 2012	60.157,79	0,00	358,26	0,00	0,00	60.516,05
	935.706,79	854,00	3.255,26	939,00	6.466,00	947.221,05
Abschreibungen 2012	70.446,79	632,00	1.981,26	363,00	1.981,00	75.404,05
Abgänge 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2012	<u>865.260,00</u>	<u>222,00</u>	<u>1.274,00</u>	<u>576,00</u>	<u>4.485,00</u>	<u>871.817,00</u>

Der Zugang im Bereich der Wasserversorgung betrifft einen Baukostenzuschuss.

II. Sachanlagen

31.12.2012 EUR 33.609.249,24

31.12.2011 EUR 34.068.170,87

Entwicklung:

	Wasserver- sorgung	Abwasserbe- seitigung	Kläranlage	Hallenbad	Energieer- zeugung	Bauhof	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31. Dezem- ber 2011	4.261.372,04	15.659.837,62	10.439.865,25	1.500.970,96	785.819,00	1.420.306,00	34.068.170,87
Zugänge 2012	123.848,80	469.697,47	383.943,29	762.566,08	403,67	28.387,43	1.768.846,74
	4.385.220,84	16.129.535,09	10.823.808,54	2.263.537,04	786.222,67	1.448.693,43	35.837.017,61
Abschreibun- gen 2012	230.407,94	973.976,93	751.398,55	88.422,12	41.195,67	103.016,43	2.188.417,64
Abgänge 2012	0,00	0,00	0,00	39.349,73	0,00	1,00	39.350,73
Stand 31. Dezem- ber 2012	4.154.812,90	15.155.558,16	10.072.409,99	2.135.765,19	745.027,00	1.345.676,00	33.609.249,24

Die Anlagenzugänge betreffen:

	EUR	EUR
<u>Wasserversorgung</u>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	
2. Speicherung	0,00	
3. Verteilungsanlagen		
a) Rohrnetz	51.956,56	
b) Hausanschlüsse	50.318,18	
c) Wassermesser	16.224,58	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.349,48	
5. Anlagen im Bau	0,00	123.848,80
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
1. Entsorgungsanlagen	219.672,57	
a) Rohrnetz	83.290,72	
b) Hausanschlüsse	19.620,10	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.114,08	
3. Anlagen im Bau	0,00	469.697,47

	EUR	EUR
<u>Kläranlage</u>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	348.978,70	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.964,59	
4. Anlagen im Bau	0,00	383.943,29
<u>Hallenbad</u>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.864,91	
4. Anlagen im Bau	759.701,17	762.566,08
<u>Energieerzeugung</u>		
Photovoltaikanlagen		403,67
<u>Bauhof *)</u>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.387,43	28.387,43
Investitionen gesamt		<u>1.768.846,74</u>

*) der Bauhof wurde zum 1. Januar 2011 in die Stadtwerke eingegliedert.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der im Bau befindlichen Anlagen ist im Einzelnen aus folgender Übersicht zu entnehmen:

	Bau- beginn	Stand 1.1.2012	Zugang 2012	Umbuchun- gen/Abschrei- bungen (A) 2012	Stand 31.12.2012
	Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
Abwasserbeseitigung					
Kanalsanierung Petterweil	2011	103.882,31	67.871,98	0,00	171.754,29
Kanalsanierung Rendel	2011	136.585,54	0,00	-136.585,54	0,00
Kanalsanierung (Inliner) Stadtgebiet Karben	2012	0,00	79.242,10	0,00	79.242,10
		240.467,85	147.114,08	-136.585,54	250.996,39
Kläranlage					
Umbau Schlammwässerung	2009	548.678,86	0,00	-548.678,86	0,00
Schallschutz	2010	2.332,40	0,00	-2.332,40 (A)	0,00
		551.011,26	0,00	-551.011,26	0,00
Hallenbad					
Umbau/Sanierung	2011	0,00	759.701,17	0,00	759.701,17
		0,00	759.701,17	0,00	759.701,17
Gesamt		791.479,11	906.815,25	-685.264,40	1.010.697,56
				-2.332,40 (A)	

Bei den Anlagenabgängen entstanden in 2012 folgende Buchgewinne, in der Position 3 (Sonstige betriebliche Erträge) und folgende Buchverluste, die in Position 7 (Sonstige betriebliche Aufwendungen) ausgewiesen werden:

	Abgang zu Anschaf- fungswerten	Restbuch- wert	Verkaufser- lös	Buchge- winn	Buch- verlust
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Wasserversorgung					
Messeinrichtungen					
655 Mehrstrahl-Wz	9.180,22	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Verbund Wz	4.638,85	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Sens-Messeinsatz	457,24	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
2 Datenlogger	2.452,15	0,00	0,00	0,00	0,00
1 HP Laser Jet 1220 C	465,28	0,00	0,00	0,00	0,00
1 HP Business Desktop mit Zubehör	891,72	0,00	0,00	0,00	0,00
3 HP Business-PC	1.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 HP Business-PC	724,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 HP Business Desktop	573,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HP Laser Jet	315,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Magnetrührer TM 125	212,95	0,00	0,00	0,00	0,00
Werkbank	119,60	0,00	0,00	0,00	0,00
1 HP Business Drucker	165,62	0,00	0,00	0,00	0,00
	21.675,63	0,00	0,00	0,00	0,00
Abwasserbeseitigung					
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Digitale Karte 2002-2003	86.563,47	0,00	0,00	0,00	0,00
	86.563,47	0,00	0,00	0,00	0,00
Kläranlage					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software für Zählerstände	3.084,11	0,00	0,00	0,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen					
Schlammwässerung Ausrüstung	638.165,71	0,00	0,00	0,00	0,00
Schlammwässerung Rohrmischer	1.141,51	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
1 Ex-Handy 04 mit Zubehör	1.008,34	0,00	0,00	0,00	0,00
Ford Transit FB-7101	20.309,04	0,00	250,00	250,00	0,00
Schlammstreuer	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00	0,00
1 HP Tintenstrahldrucker CP 1700	232,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen im Bau					
Schallschutz	2.332,40	0,00	0,00	0,00	0,00
	666.273,11	0,00	2.750,00	2.750,00	0,00

Anlage 8

Seite 6

	Abgang zu Anschaf- fungswerten	Restbuch- wert	Verkaufser- lös	Buchge- winn	Buchver- lust
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Hallenbad					
Gebäude					
Filteranlage 1980-1982	11.346,34	0,00	0,00	0,00	0,00
Windfang zur Liegewiese	8.259,92	0,00	0,00	0,00	0,00
Überdachung Ozonanlage	845,68	0,00	0,00	0,00	0,00
Einbruchschutz	355,35	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonnenschutzanlage	2.900,59	0,00	0,00	0,00	0,00
Einbau einer Wassersammelwanne	3.123,39	1.321,00	0,00	0,00	1.321,00
Außenanlage					
Anlage 1981-1982	145.194,86	0,00	0,00	0,00	0,00
Außenanlage	10.799,57	0,00	0,00	0,00	0,00
Einfahrt von Straße zur Liegewiese	4.582,20	1.510,00	0,00	0,00	1.510,00
Kinderbecken	63.820,60	18.309,00	0,00	0,00	18.309,00
Gegenstromanlage (Kinderbecken)	3.179,03	909,00	0,00	0,00	909,00
Planschbeckeneinfassung (Kinderbecken)	5.403,66	1.728,00	0,00	0,00	1.728,00
Technische Anlagen, Elektroinstalla- tion					
Stark- und Schwachstromanlage 1979- 1982	5.820,05	0,00	0,00	0,00	0,00
Elektroinstallation 1980-1982	135.149,62	0,00	0,00	0,00	
Elektroleitungen Solarien	2.797,57	174,00	0,00	0,00	174,00
Alarmanlage	4.447,73	0,00	0,00	0,00	0,00
Kompensationsanlage (Blockheizkraft- werk) 2001-2002	8.695,08	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgehängte Decke mit Halogenein- baustrahlern	1.830,00	380,00	0,00	0,00	380,00
Heizung					
Heizungsanlage 1979-1982	170.151,83	0,00	0,00	0,00	0,00
Schutzanteil der Bodenheizungsrohre	14.699,86	0,00	0,00	0,00	0,00
KWK-Anlage (Blockheizkraftwerk) 2000-2001	73.220,06	1.697,00	0,00	0,00	1.697,00
Gasmotorheizungsanlage	34.477,40	2.010,00	0,00	0,00	2.010,00
Badewasseraufbereitung					
Zwischenchlorung	1.431,62	440,00	0,00	0,00	440,00
Wärmepumpe	8.037,67	0,00	0,00	0,00	0,00
Saunabau	12.666,57	5.206,00	0,00	0,00	5.206,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Allgemein					
Garderobenschränke	15.836,47	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Feuerlöscher	750,99	0,00	0,00	0,00	0,00
Händetrockner (Toiletten)	657,01	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Kleiderständer	329,65	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Höchstmengenspeicher und Impuls- geber	2.812,11	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag:	753.622,48	33.684,00	0,00	0,00	33.684,00

	Abgang zu Anschaf- fungswerten	Restbuch- wert	Verkaufser- lös	Buchge- winn	Buchver- lust
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:	753.622,48	33.684,00	0,00	0,00	33.684,00
7 Blumenkästen mit Blumen	515,74	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Tischwaage Söhnle	705,58	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Telefonwählgerät (Alarmanlage)	962,25	0,00	0,00	0,00	0,00
1 CD-Player	65,68	0,00	0,00	0,00	0,00
Umbau ELA-Anlage (Lautsprecheranlage)	1.410,46	121,00	0,00	0,00	121,00
2 Feuerlöscher	278,32	0,00	0,00	0,00	0,00
Dosieraggregat	545,55	0,00	0,00	0,00	0,00
1 HP PC	965,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Drehstuhl auf Rollen	314,87	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Nass- und Trockensauger	69,44	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Bürostühle	287,66	0,00	0,00	0,00	0,00
Feuerlöscher	88,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Funksender	357,40	256,00	0,00	0,00	256,00
Kühlschrank	0,00	0,00	67,23	67,23	0,00
Bäderbereich					
Bänke Stiefelgang (Holz)	246,03	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Elefanten-Edelstahlrutsche	2.395,10	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Münzzähler	487,69	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Kleiderschränke aus Stahl	3.869,46	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Fotometer Palint 5000 Badewasser- messgerät	982,63	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Schließfachschrank (Umkleidebe- reich)	2.559,53	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Stahlschließfachschrank	1.824,39	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Schaumkanone	91,06	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Graphikschreiber zur Überwachung der Wasserqualität	3.435,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Schussnetz für Kinder, Außenbereich	241,08	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Atemschutzmasken	479,49	0,00	0,00	0,00	0,00
Nassraummatte und Mattenweg	387,80	0,00	0,00	0,00	0,00
GWG Sammelposten 150-1000					
1 Sauna Tauch- und Badebottich	706,72	9,73	0,00	0,00	9,73
Gebäudetechnik	78.576,05	4.208,00	0,00	0,00	4.208,00
Bädertechnik					
2 Tische	167,71	0,00	0,00	0,00	0,00
Holztisch	88,80	0,00	0,00	0,00	0,00
Regale und Sitzbänke	2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Cafeteria					
Küche	27.472,16	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Stühle (Nassbereich)	398,80	0,00	0,00	0,00	0,00
6 runde Tische (Nassbereich)	586,35	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Sessel (Nassbereich)	520,40	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag:	888.304,88	38.278,73	67,23	67,23	38.278,73

	Abgang zu Anschaf- fungswerten	Restbuch- wert	Verkaufser- lös	Buchge- winn	Buchver- lust
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:	888.304,88	38.278,73	67,23	67,23	38.278,73
24 Stühle (Trockenbereich)	2.309,16	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Tische (Trockenbereich)	890,67	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Barhocker (Trockenbereich)	359,60	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Unterschränke	592,02	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Spüle mit Unterschrank	304,09	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Spülcenter mit 2 Becken	967,57	31,00	0,00	0,00	31,00
1 Handtuchregal	630,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Elektroherd	1.782,00	714,00	0,00	0,00	714,00
Geschirr	960,22	0,00	0,00	0,00	0,00
Besteck	294,12	0,00	0,00	0,00	0,00
Kiosk	1.180,01	0,00	0,00	0,00	0,00
Allgemein					
Arbeitstisch aus Edelstahl	429,00	326,00	210,08	0,00	115,92
GWG					
1 Wegweiser	172,98	0,00	0,00	0,00	0,00
	899.176,32	39.349,73	277,31	67,23	39.139,65
Bauhof					
Rasentraktor Gutbrodt 26000	1,00	1,00	600,00	599,00	0,00
	1,00	1,00	600,00	599,00	0,00
Gesamt	1.673.689,53	39.350,73	3.627,31	3.416,23	39.139,65

III. Finanzanlagen

Beteiligungen	31.12.2012	EUR	600.000,00
	31.12.2011	EUR	600.000,00
		EUR	
Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsge- sellschaft mbH (33,33 %)			10.000,00
Karbener Biogas GmbH & Co. KG (26,5 %)			590.000,00
			<u>600.000,00</u>

Der anteilige Verlust der Karbener Biogas GmbH & Co. KG von EUR 187.112,45 wurde nicht berücksichtigt. Die Beteiligung wurde zum 1. Januar 2013 zum Anschaffungswert von EUR 590.000,00 verkauft.

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.12.2011	EUR	192.900,80
	31.12.2010	EUR	200.665,84

Die Stadtwerke Karben unterhalten für die Wasserversorgung ein Lager an Rohr- und Installationsmaterial, auf der Kläranlage ein Lager an Chemikalien, Schmiermitteln und Instandhaltungsmaterial sowie im Hallenbad ein Lager an Reparaturmaterial und Reinigungsmitteln. Die Bewertung erfolgte zu aktuellen Einstandspreisen. Inventurlisten zum 31. Dezember 2012 lagen vor.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Wasserversorgung	104.091,08	104.417,61
Abwasserbeseitigung		
– Kläranlage	76.632,68	80.815,30
Hallenbad	7.128,23	10.904,52
Bauhof	5.048,81	4.528,41
	<u>192.900,80</u>	<u>200.665,84</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2012	EUR	494.517,51
31.12.2011	EUR	416.597,65

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR

Wasserversorgung

Wassergebühren/Anschlussbeiträge/Anschlusskosten/Reparatur Hausanschlüsse/Materialverkauf	134.554,06	55.522,22
Anschlussbeiträge/Anschlusskosten	53.471,98	0,00
Reparatur Hausanschlüsse	4.078,48	0,00
Sonstige Einnahmen	62,02	0,00
	<u>192.166,54</u>	<u>55.522,22</u>
abzüglich:		
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	-2.520,00	-730,00
	<u>189.646,54</u>	<u>54.792,22</u>
Ableseabgrenzung	0,00	94.160,00
	<u>189.646,54</u>	<u>148.952,22</u>

Abwasserbeseitigung

Kanalisation

Abwassergebühren/Anschlussbeiträge/Anschlusskosten	166.145,84	108.122,22
Anschlussbeiträge/Anschlusskosten	103.933,60	0,00
Abwasseruntersuchungsgebühren	6.206,09	6.599,39
Starkverschmutzerzuschlag	20.905,39	11.968,54
Mahngebühren	1.176,49	0,00
	<u>298.367,41</u>	<u>126.690,15</u>
abzüglich:		
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	0,00	-1.125,53
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	-4.180,00	-1.760,00
	<u>294.187,41</u>	<u>123.804,62</u>
Ableseabgrenzung	0,00	121.354,00
	<u>294.187,41</u>	<u>245.158,62</u>

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
<u>Kläranlage</u>		
Fäkaliengebühren	1.904,59	2.155,76
abzüglich:		
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	-30,00	-40,00
	<u>1.874,59</u>	<u>2.115,76</u>
	<u>296.062,00</u>	<u>247.274,38</u>
Hallenbad		
Benutzungsgebühren	0,00	764,70
Stromeinspeisung	98,24	0,00
Schulunterricht	0,00	2.583,00
Schwimmkurse	0,00	1.102,51
Nebenkostenabrechnung Verkaufshütte	0,00	482,70
	<u>98,24</u>	<u>4.932,91</u>
abzüglich:		
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	-10,00	-70,00
	<u>88,24</u>	<u>4.862,91</u>
Energieerzeugung		
Abrechnungen der verschiedenen Einrichtungen (OVAG)	8.340,73	14.684,88
Bauhof		
Verschiedene Leistungen	380,00	823,26
	<u>494.517,51</u>	<u>416.597,65</u>

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,4 % gebildet. Dabei wurde bei der Wasserversorgung der Nettobetrag (ohne Umsatzsteuer) zugrunde gelegt.

Wegen der Forderungen aus Verbrauchsabgrenzungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter den Umsatzerlösen.

2. Forderungen gegen die Stadt	31.12.2012	EUR	1.231.361,49
	31.12.2011	EUR	780.547,76

Eine Abstimmung zwischen dem doppischen Verwahrgeldkonto und dem Verrechnungskonto in der Finanzbuchhaltung lag für das Berichtsjahr vor.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
1. Debitor/Kreditor Stadt	1.554.747,16	1.157.041,76
2. Umsatzsteuererklärung 2012/2011		
Wasserversorgung	8.932,84	0,00
Hallenbad	9.086,26	0,00
Energieerzeugung	-3.409,77	0,00
3. Kassenkredit		
Wasserversorgung	0,00	1.300.000,00
Abwasserbeseitigung – Kanalisation	0,00	-1.300.000,00
4. Beihilfeverpflichtung neu ab 2004		
Wasserversorgung	-17.909,40	-18.232,20
Abwasserbeseitigung – Kanalisation	-17.909,40	-18.232,20
– Kläranlage	-17.909,40	-18.232,20
Hallenbad	-5.969,80	-6.077,40
5. Pensionsverpflichtung		
Wasserversorgung	-98.368,90	-109.595,80
Abwasserbeseitigung – Kanalisation	-98.368,90	-109.595,80
– Kläranlage	-68.608,50	-79.835,40
Hallenbad	-12.950,70	-16.693,00
Forderung (+)/Verbindlichkeit (./.)	<u>1.231.361,49</u>	<u>780.547,76</u>

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.12.2012	EUR	35.166,40
	31.12.2011	EUR	11.878,23

Der Ausweis betrifft den Eigenbetrieb KIM Karben.

4. Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2012	EUR	1.185.750,83
	31.12.2011	EUR	240.626,92

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR

Wasserversorgung

Noch nicht fällige Vorsteuer	2.199,55	1.508,72
Gutschrift Wasserverband zur Unterhaltung des unteren Niddertales		
– 2011	492,90	0,00
– 2012	10.081,78	0,00
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag 2011	33,07	33,07
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag 2012	78,30	0,00
Debitorische Kreditoren		
– Mainova AG Gas 2012	2.555,33	0,00
	<u>15.440,93</u>	<u>1.541,79</u>

Abwasserbeseitigung

– Kanalisation		
Forderung an Land (Anteil an Darlehen für Kanalsofortbaumaßnahmen Petterweil)	71.173,20	81.340,80
– Kläranlage		
Debitorische Kreditoren	29.481,45	0,00
– Mainova AG Gas 2012		
– Versicherungserstattung	4,86	0,00
Hauptzollamt Gießen		
– Mineralölrückvergütung 2012/2011	4.688,57	5.110,77
Forderung an Land (Anteil an Darlehen für Lamellensiebanlage)	56.533,68	64.609,92
Forderungen an die Stadt Rosbach v.d.H. aus Abwassereinleitung in die Kläranlage		0,00
– Nachzahlung 2012	24.103,97	0,00
	<u>114.812,53</u>	<u>69.720,69</u>

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Hallenbad		
Noch nicht fällige Vorsteuer	909,14	2.215,49
Forderung an Land (Zuschuss aus Sonderinvestitionsprogramm Sanierung Bad)	950.000,00	50.000,00
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag 2011	32,00	32,00
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag 2012	24,06	0,00
Debitorische Kreditoren	523,83	0,00
Personalkostenerstattung STW Homburg	7.911,72	0,00
Überzahlung Wasser- und Kanalabrechnung 2012	11.140,58	0,00
Automatenprovision	0,00	181,86
	<hr/> 970.541,33	<hr/> 52.429,35
Energieerzeugung		
Noch nicht fällige Vorsteuer	163,28	98,31
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag 2011	16,00	16,00
Versicherungsforderung an Energie GmbH	257,36	0,00
	<hr/> 436,64	<hr/> 114,31
Bauhof		
Forderungen gegen Personal	0,00	33.005,11
Forderung gegen die Bundesagentur für Arbeit	0,00	1.023,68
Debitorische Kreditoren		
– Mainova AG Gas 2012	12.920,77	0,00
– Arbeitsmedizinische Untersuchung	425,43	0,00
	<hr/> 13.346,20	<hr/> 34.028,79
Allgemein		
Debitorische Kreditoren	0,00	1.451,19
	<hr/> 1.185.750,83	<hr/> 240.626,92

**III. Kassenbestand, Postbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten**

	31.12.2012	EUR	133.095,78
	31.12.2011	EUR	7.949,04
	31.12.2012		31.12.2011
	EUR		EUR
Kasse	4.289,76		7.949,04
Volksbank Mittelhessen eG, Gießen	117.516,16		0,00
Sparkasse Oberhessen, Friedberg	11.289,86		0,00
	<u>133.095,78</u>		<u>7.949,04</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012	EUR	336,16
	31.12.2011	EUR	2.597,76
	31.12.2012		31.12.2011
	EUR		EUR
Stammgleis	0,00		9,17
Wasserversorgung	158,10		422,18
Abwasserbeseitigung			
– Kanalisation	0,00		166,96
– Kläranlage	0,00		192,42
Hallenbad	0,00		200,68
Energieerzeugung	0,00		1.428,29
Bauhof	178,06		178,06
	<u>336,16</u>		<u>2.597,76</u>

Der Ausweis betrifft die Abgrenzung der Leasingkosten für den Kopierer (Wasserversorgung) und Flaschenmiete Fa. Linde (Bauhof).

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

31.12.2012	EUR	11.900.000,00
31.12.2011	EUR	11.900.000,00

	EUR
Wasserversorgung	2.150.000,00
Kanalisation	8.400.000,00
Kläranlage	0,00
Verkehrsbetrieb	0,00
Hallenbad	850.000,00
Bauhof	500.000,00
	<u>11.900.000,00</u>

Das Stammkapital beträgt gemäß § 3 der Eigenbetriebssatzung TEUR 11.900. Die Satzung der Stadtwerke Karben wurde durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember 2003 geändert und trat am 1. Januar 2004 in Kraft. Die neue Eigenbetriebssatzung vom 30. Dezember 2010 wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2010 beschlossen. Danach beträgt das Stammkapital des am 1. Januar 2011 hinzugekommenen Betriebszweiges Bauhof TEUR 500.

II. Rücklagen

Allgemeine Rücklagen	31.12.2012	EUR	10.010.318,92
	31.12.2011	EUR	10.095.445,29

Die Bilanzposition entwickelte sich wie folgt:

	Stand 31.12.2011	Zugang 2012	Abgang 2012	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kanalisation	28.662.720,76	2.058.306,62	0,00	30.721.027,38
Kläranlage	-22.668.043,57	-1.956.554,06	0,00	-24.624.597,63
Abwasserbeseitigung	5.994.677,19	101.752,56	0,00	6.096.429,75
Hallenbad	1.096.878,93	350.000,00	536.878,93	910.000,00
Wasserversorgung	2.502.228,70	0,00	0,00	2.502.228,70
Verkehr	12.754,33	0,00	0,00	12.754,33
Bauhof	488.906,14	0,00	0,00	488.906,14
	10.095.445,29	451.752,56	536.878,93	10.010.318,92

Der Zugang in Höhe von EUR 350.000,00 beim Hallenbad erklärt sich durch eine erste Verlustabdeckung für 2011. Der Abgang erklärt sich durch die Verlustabdeckung für 2010 in Höhe von EUR 536.878,93; dieser Entnahme liegt ein Beschluss der Betriebskommission vom 26. November 2012 zugrunde. Der Zugang im Bereich Abwasserbeseitigung betrifft die Einstellung der Gewinne bis zum 31. Dezember 2010 in die Rücklage.

III. Gewinn/Verlust

31.12.2012	EUR	-3.692.779,62
31.12.2011	EUR	-3.588.636,75

Entwicklung:

	Gewinn-/ Verlustvortrag 31.12.2011	Entnah- me/Zuführung zur Rücklage	Verlust- abdeckung	Jahresgewinn/ -verlust 2012	Gewinn/ Verlust 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kanalisation	4.102.258,01	-2.058.306,62	0,00	2.080.561,25	4.124.512,64
Kläranlage	-4.070.770,98	1.956.554,06	0,00	-2.001.883,36	-4.116.100,28
Abwasserbeseiti- gung gesamt	31.487,03	-101.752,56	0,00	78.677,89	8.412,36
Hallenbad	-1.086.070,43	0,00	536.878,93	-503.834,10	-1.053.025,60
Wasserversorgung	-2.532.890,89	0,00	0,00	-136.900,13	-2.669.791,02
Verkehr	-5.770,41	0,00	0,00	-219,17	-5.989,58
Energieerzeugung	4.607,95	0,00	0,00	23.006,27	27.614,22
Bauhof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	-3.588.636,75	-101.752,56	536.878,93	-539.269,24	-3.692.779,62

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

31.12.2012	EUR	2.126.039,50
31.12.2011	EUR	1.186.533,50

Die seit dem Geschäftsjahr 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse (des Betriebszweiges Wasserversorgung) werden entsprechend der geänderten Auffassung der Finanzverwaltung hinsichtlich der ertragsteuerlichen Behandlung von Baukostenzuschüssen bei den Versorgungsanlagen unmittelbar zugeordnet und als Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der hiermit finanzierten Vermögensgegenstände.

Der Ausweis im Bereich Hallenbad betrifft Baukostenzuschüsse. Entsprechend den Abschreibungssätzen der bezuschussten Anlagegüter werden die Zuwendungen erfolgswirksam aufgelöst.

Entwicklung:

	Wasserver- sorgung	Hallenbad	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Investitionszuschüsse			
Stand 1. Januar 2012	0,00	93.861,00	93.861,00
Zugänge 2012	0,00	900.000,00	900.000,00
Auflösung 2012	0,00	4.099,00	4.099,00
Stand 31. Dezember 2012	0,00	989.762,00	989.762,00
Anlieger			
Stand 1. Januar 2012	1.092.672,50	0,00	1.092.672,50
Zugänge 2012	87.353,37	0,00	87.353,37
Auflösung 2012	43.748,37	0,00	43.748,37
Stand 31. Dezember 2012	1.136.277,50	0,00	1.136.277,50
Gesamt	1.136.277,50	989.762,00	2.126.039,50

C. Empfangene Ertragszuschüsse

31.12.2012	EUR	2.557.139,67
31.12.2011	EUR	2.676.786,67

Entwicklung:

	Wasserver- sorgung	Abwasser- beseitigung – Kanalisation –	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2012	290.779,00	2.386.007,67	2.676.786,67
Zugänge 2012	0,00	147.124,42	147.124,42
Auflösung 2012	62.093,00	204.678,42	266.771,42
Stand 31. Dezember 2012	228.686,00	2.328.453,67	2.557.139,67

D. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	31.12.2012	EUR	320.893,36
	31.12.2011	EUR	372.898,19

Entwicklung:

	Stand 1.1.2012	Inanspruch- nahme 2012	Zinsaufwand 2012	Auflösung 2012	Zuführung 2012	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Urlaubsansprüche						
Wasserversorgung	6.238,46	6.238,46	0,00	0,00	6.207,39	6.207,39
Abwasserbeseitigung						
– Kanalisation	993,95	993,95	0,00	0,00	1.729,74	1.729,74
– Kläranlage	445,35	445,35	0,00	0,00	4.112,44	4.112,44
Hallenbad	10.490,30	10.490,30	0,00	0,00	4.123,13	4.123,13
Energieerzeugung	54,89	54,89	0,00	0,00	0,00	0,00
Bauhof	10.746,52	19.444,56	0,00	0,00	19.773,37	11.075,33
b) Überstunden						
Wasserversorgung	12.306,73	12.306,73	0,00	0,00	610,18	610,18
Abwasserbeseitigung						
– Kanalisation	2.443,63	2.443,63	0,00	0,00	406,79	406,79
– Kläranlage	4.824,47	4.824,47	0,00	0,00	406,79	406,79
Hallenbad	2.431,89	2.431,89	0,00	0,00	203,39	203,39
Bauhof	32.687,46	56.442,53	0,00	0,00	25.076,53	1.321,46
c) Altersteilzeit						
Wasserversorgung	43.148,60	43.148,60	0,00	0,00	0,00	0,00
Abwasserbeseitigung						
– Kanalisation	17.425,63	17.425,63	0,00	0,00	0,00	0,00
– Kläranlage	2.196,07	2.196,07	0,00	0,00	0,00	0,00
Hallenbad	864,70	864,70	0,00	0,00	0,00	0,00
Bauhof	183.703,00	0,00	9.258,63	0,00	41.123,37	234.085,00
Übertrag:	331.001,65	179.751,76	9.258,63	0,00	103.773,12	264.281,64

	Stand 1.1.2012	Inanspruch- nahme 2012	Zinsaufwand 2012	Auflösung 2012	Zuführung 2012	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:	331.001,65	179.751,76	9.258,63	0,00	103.773,12	264.281,64
d) Jahresabschluss- und Beratungskosten						
Wasserversorgung	4.500,00	4.500,00	0,00	0,00	9.633,00	9.633,00
Abwasserbeseitigung						
– Kanalisation	5.500,00	3.538,83	0,00	81,17	6.600,00	8.480,00
– Kläranlage	6.000,00	2.831,07	0,00	1.663,93	5.300,00	6.805,00
Hallenbad	4.000,00	3.918,75	0,00	0,00	5.682,75	5.764,00
Energieerzeugung	800,00	800,00	0,00	0,00	1.795,00	1.795,00
Bauhof	3.800,00	3.800,00	0,00	0,00	6.805,00	6.805,00
e) Jahresabschlusskosten (intern)						
Wasserversorgung	3.483,17	3.483,17	0,00	0,00	3.343,00	3.343,00
Abwasserbeseitigung						
– Kanalisation	2.322,16	2.322,16	0,00	0,00	2.388,00	2.388,00
– Kläranlage	2.322,15	2.322,15	0,00	0,00	2.388,00	2.388,00
Hallenbad	1.161,10	1.161,10	0,00	0,00	1.194,00	1.194,00
Energieerzeugung	295,43	295,43	0,00	0,00	239,00	239,00
Bauhof	2.322,83	2.322,83	0,00	0,00	2.388,00	2.388,00
f) Archivierungskosten						
Wasserversorgung	1.347,66	0,00	0,00	0,00	0,00	1.347,66
Abwasserbeseitigung						
– Kanalisation	1.347,66	0,00	0,00	0,00	0,00	1.347,66
– Kläranlage	1.347,66	0,00	0,00	0,00	0,00	1.347,66
Hallenbad	449,22	0,00	0,00	0,00	0,00	449,22
Energieerzeugung	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
Bauhof	797,50	0,00	0,00	0,00	0,00	797,50
	372.898,19	211.047,25	9.258,63	1.745,10	151.528,88	320.893,36

Zu a) Urlaubsansprüche

Grundlage für die Bewertung der Rückstellung für Urlaubsansprüche waren die Lohn- und Gehaltsaufwendungen des Berichtsjahres einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Zusatzversorgungskasse, bezogen auf die bis zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaubstage der Belegschaft.

Zu d) Jahresabschluss- und Beratungskosten

Die Rückstellungen für die Jahresabschlüsse enthalten die voraussichtlichen Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für die Steuerberatung.

E. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2012	EUR	14.481.323,02
	31.12.2011	EUR	13.998.066,27
	31.12.2012		31.12.2011
	EUR		EUR
Langfristige Darlehen	14.421.760,42		13.028.944,49
Zinsabgrenzung	48.771,89		48.622,04
Girokonten			
– Volksbank Mittelhessen eG, Gießen	0,00		110.369,43
– Sparkasse Oberhessen, Friedberg	0,00		799.095,45
Zeitliche Buchungsunterschiede	10.790,71		11.034,86
	<u>14.481.323,02</u>		<u>13.998.066,27</u>

Zu Langfristige Darlehen

Die von der Stadt für den Eigenbetrieb aufgenommenen langfristigen Darlehen entwickelten sich in 2012 wie folgt:

	Stand 31.12.2011	Zugang 2012	Umschuldung 2012	Tilgung 2012	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Wasserversorgung	3.422.528,16	0,00	0,00	154.798,57	3.267.729,59
Abwasserbeseitigung					
– Kanalisation	2.081.344,39	0,00	0,00	65.461,87	2.015.882,52
– Kläranlage	5.700.464,98	0,00	0,00	222.104,64	5.478.360,34
Energieerzeugung	1.090.896,90	0,00	0,00	46.683,12	1.044.213,78
Hallenbad	490.846,54	1.950.000,00	0,00	17.006,67	2.423.839,87
Bauhof	242.863,52	0,00	0,00	51.129,20	191.734,32
	13.028.944,49	1.950.000,00	0,00	557.184,07	14.421.760,42

Die Darlehensverbindlichkeiten sind durch gleich lautende Kontoauszüge bzw. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute nachgewiesen. Eine Einzeldarstellung wird in Anlage 9 erläutert.

Zu Zinsabgrenzung

Soweit Zinsaufwendungen für das Berichtsjahr wegen abweichender Zinstermine zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren, wurde eine Zinsabgrenzung vorgenommen.

Zu Zeitliche Buchungsunterschiede

Der Ausweis betrifft noch nicht gezahlte Zins- und Tilgungsleistungen.

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.12.2012	EUR	32.413,72
	31.12.2011	EUR	16.304,39
	31.12.2012		31.12.2011
	EUR		EUR
Wasserversorgung			
– Vorauszahlungen Hausanschlusskosten	15.514,02		8.224,29
Abwasserbeseitigung			
– Vorauszahlungen Hausanschlusskosten	14.100,00		5.000,00
Hallenbad			
– Erhaltene Anzahlungen Gutscheine	2.799,70		3.080,10
	<u>32.413,72</u>		<u>16.304,39</u>

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2012	EUR	529.117,97
	31.12.2011	EUR	447.437,98

Die Lieferantenverbindlichkeiten sind durch eine Offene-Posten-Liste nachgewiesen. Der Ausweis betrifft Eingangsrechnungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr des Berichtsjahres, die erst im Folgejahr bezahlt wurden.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2012	EUR	714,00
	31.12.2011	EUR	9.619,01
	31.12.2012		31.12.2011
	EUR		EUR
Wohnungsgesellschaft Karben GmbH	714,00		2.958,88
Eigenbetrieb KIM Karben	0,00		6.660,13
	<u>714,00</u>		<u>9.619,01</u>

5. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2012	EUR	88.567,55
	31.12.2011	EUR	101.284,52
	31.12.2012		31.12.2011
	EUR		EUR
Wasserversorgung			
Kautions Standrohr	3.000,00		3.000,00
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	299,17		1.347,66
Sicherheitsleistung	2.233,25		0,00
ZVK Darmstadt	121,71		0,00
	<u>5.654,13</u>		<u>4.347,66</u>
Abwasserbeseitigung			
– Kanalisation			
Regierungspräsidium Darmstadt	89,48		0,00
– Kläranlage			
Verbindlichkeiten an die Stadt Rosbach v. d. H. aus Abwassereinleitung in die Kläranlage			
– Rückerstattung 2011	16.265,45		16.265,45
	<u>16.354,93</u>		<u>16.265,45</u>
Hallenbad			
Pfandkarten Bad und Sauna (Abgrenzung)	59.634,82		62.744,59
Kreditorischer Debitor	0,00		243,76
	<u>59.634,82</u>		<u>62.988,35</u>
Energieerzeugung			
Oberösterreichische Versicherung AG	373,29		0,00
	<u>373,29</u>		<u>0,00</u>
Bauhof			
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.550,38		4.213,63
Allgemein			
Sitzungsgelder	0,00		305,83
ZVK und Zinsen	0,00		7.948,03
Verbindlichkeiten an Arbeitnehmer	0,00		31,92
Stadt Nidderau	0,00		4.668,60
PV-Versicherung	0,00		425,57
Abwasserabgabe Kleineinleiter	0,00		89,48
	<u>0,00</u>		<u>13.469,43</u>
	<u>88.567,55</u>		<u>101.284,52</u>

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012	EUR	447,12
	31.12.2013	EUR	0,00

Der Ausweis betrifft die Abgrenzung von Mieteinnahmen im Bereich Bauhof.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2012**

1. Umsatzerlöse	2012	EUR	7.210.205,88
	2011	EUR	7.454.974,66
	2012		2011
	EUR		EUR
a) Wasserversorgung	1.792.432,77		1.795.074,47
b) Abwasserbeseitigung			
– Kanalisation	3.634.037,96		3.596.834,39
– Kläranlage	271.714,45		244.699,63
c) Hallenbad	114.743,19		241.347,98
d) Photovoltaikanlage (Stromeinspeisung)	90.851,49		77.953,62
e) Bauhof	1.392.502,59		1.536.466,98
f) Interne Leistungsverrechnung	-86.076,57		-37.402,41
	<u>7.210.205,88</u>		<u>7.454.974,66</u>
	2012		2011
	EUR		EUR
a) Wasserversorgung			
Wassergeld lt. EDV-Auswertung und manueller Abrechnung (verbrauchsabhängig)	1.734.833,82		1.629.444,63
Grundgebühr (Zählermiete)	71.465,83		74.474,64
Standrohrvermietung	745,00		1.009,14
Bauwasser	4.350,80		12.477,26
	<u>1.811.395,45</u>		<u>1.717.405,67</u>
Verbrauchsabgrenzung alt	-94.160,00		-100.823,00
Verbrauchsabgrenzung neu	0,00		94.160,00
	<u>1.717.235,45</u>		<u>1.710.742,67</u>
Korrekturen Vorjahr	-6.994,98		794,31
	<u>1.710.240,47</u>		<u>1.711.536,98</u>
Installationserlöse	20.099,30		16.737,62
Materialverkauf	0,00		285,87
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	62.093,00		66.514,00
	<u>1.792.432,77</u>		<u>1.795.074,47</u>

Die jährliche Wassergeld-Endabrechnung wird über Datev (im Haus) aufgrund des tatsächlichen Wasserverbrauchs, der durch Zählerablesungen bei allen Anschlussnehmern ermittelt wird, vorgenommen. Für einige wenige Fälle erfolgt eine manuelle Abrechnung.

Die Tarifstatistik ergibt im Vergleich zum Vorjahr folgende Aufteilung der Wassergebühren:

	2012			2011		
	EUR	m ³	Durchschnittliche Erlöse EUR/m ³	EUR	m ³	Durchschnittliche Erlöse EUR/m ³
Tarifabnehmer						
- Allgemeine Abrechnung einschließlich Eigenverbrauch der Stadt	1.734.833,82	1.164.318	1,49	1.629.444,63	1.093.587	1,49
- Bauwasser	4.350,80	2.920	1,49	12.477,26	8.374	1,49
Zählergebühren	71.465,83	-	-	74.474,64	-	-
Gebühren Standrohr	745,00	-	-	1.009,14	-	-
Verbrauchsabgrenzung (Veränderung)	-94.160,00	-63.194	1,49	-6.663,00	-4.472	1,49
	<u>1.717.235,45</u>	<u>1.104.044</u>	<u>1,56</u>	<u>1.710.742,67</u>	<u>1.097.489</u>	<u>1,56</u>

Der Wasserverbrauch wurde seit 1998 für die einzelnen Stadtteile an verschiedenen Stichtagen im Dezember abgelesen. Der Verbrauch zwischen dem Ablesestichtag und dem Bilanzstichtag wurde dann hochgerechnet und als Verbrauchsabgrenzung erfasst. Ab 2012 wird der Verbrauch automatisch im Rahmen der Abrechnung über das Programm der Datev zum 31. Dezember hochgerechnet.

	2012 EUR	2011 EUR
b) Abwasserbeseitigung		
<u>Kanalisation</u>		
Kanalgebühren lt. EDV-Auswertung und manueller Abrechnung	2.250.652,03	2.112.252,23
Verbrauchsabgrenzung alt	-121.354,00	-127.258,00
Verbrauchsabgrenzung neu	0,00	121.354,00
Gebühr für Oberflächenentwässerung	1.261.701,04	1.262.267,82
	<u>3.390.999,07</u>	<u>3.368.616,05</u>
Korrekturen Vorjahr	-14.906,58	-10.284,51
Übertrag:	<u>3.376.092,49</u>	<u>3.358.331,54</u>

	2012	2011
	EUR	EUR
Übertrag:	3.376.092,49	3.358.331,54
Starkverschmutzerzuschlag	40.184,92	20.215,68
Kostenerstattung für Abwasseruntersuchungen	13.082,13	13.194,82
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	204.678,42	205.092,35
	<u>3.634.037,96</u>	<u>3.596.834,39</u>
<u>Kläranlage</u>		
Erlöse aus Schmutzwassereinleitung Stadt Rosbach v. d. H.	268.103,97	236.734,55
Fäkaliengebühr	3.610,48	3.574,58
Klärschlamm Entsorgung für Dritte	0,00	4.390,50
	<u>271.714,45</u>	<u>244.699,63</u>
	<u>3.905.752,41</u>	<u>3.841.534,02</u>

Kanalgebühren

Die Abrechnung der Kanalgebühren erfolgt grundsätzlich nach dem Frischwassermaßstab; insoweit verweisen wir auf die Anlage "Technische und wirtschaftliche Verhältnisse" (Anlage 7). Für bestimmte Verbraucher (Landwirte etc.) gelten Sonderbestimmungen, die in der Satzung geregelt sind.

Seit dem 1. Juli 2005 werden die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser bei allen Einwohnern getrennt veranschlagt. Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr sind die m² der versiegelten Fläche.

Die Tarifstatistik stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2012			2011		
	EUR	m ³ m ²	Durchschnittliche Erlöse	EUR	m ³ m ²	Durchschnittliche Erlöse
			EUR/m ³ EUR/m ²			EUR/m ³ EUR/m ²
Ortsteile	2.243.470,79	1.073.431	2,09	2.100.374,76	1.004.964	2,09
Schwimmbad						
– Einleitung	6.863,56	6.568	1,05	11.283,91	10.798	1,05
– Freimenge	0,00	-3.284	0,00	0,00	-5.399	0,00
Manuell	317,68	152	2,09	593,56	284	2,22
Verbrauchsabgrenzung (Veränderung)	-121.354,00	-58.064	2,09	-5.904,00	-2.825	2,09
Oberflächenentwässerungs- beitrag	1.261.701,04	2.336.483	0,54	1.262.267,82	2.337.533	0,54
	2.129.298,03	1.018.803	2,09	2.106.348,23	1.007.822	2,09
	1.261.701,04	2.336.483	0,54	1.262.267,82	2.337.533	0,54

Kläranlage

Gemäß der mit der Stadt Rosbach v. d. H. getroffenen Vereinbarung ist nach einem festgeschriebenen Berechnungsverfahren die Gebühr für die Einleitung von Schmutzwasser der Stadt Rosbach v. d. H. in die Kläranlage der Stadt Karben zu berechnen. Danach ergibt sich folgende Gebühr für die Schmutzwassereinleitung der Stadt Rosbach v. d. H.:

Gesamtaufwendungen Kläranlage gleich
maßgebende Aufwendungen

Abwassermenge Rosbach v. d. H. m³ 417.389

Gesamtabwassermenge m³ 3.558.254

$$\text{Faktor} = \frac{417.389}{3.558.254} = \text{rd. } 0,1173016$$

Maßgebende Aufwendungen x Faktor =

Anteil der Stadt Rosbach v. d. H. für
Schmutzwassereinleitung:

$$\text{EUR } 2.285.594,55 \times 0,1173016 = \underline{\underline{\text{EUR } 268.103,90}}$$

	2012	2011
	EUR	EUR
c) Hallenbad		
Benutzungsgebühren Bad	70.730,68	146.065,32
Abgrenzung Pfandkarten Bad	1.296,58	-955,34
Benutzungsgebühren Sauna	20.009,81	41.831,30
Abgrenzung Pfandkarten Sauna	1.813,19	2.398,07
Einnahmen Vitatherm	266,59	613,80
Einnahmen Solarium	-5,04	586,57
Einnahmen Wassergymnastik	1.839,26	3.528,97
Einnahmen Kurse	14.312,06	33.224,65
Einnahmen Schulunterricht	4.118,70	13.279,44
Einnahmen Schwimmbadzeichen	361,36	775,20
	<u>114.743,19</u>	<u>241.347,98</u>

Die Abgrenzung der Pfandkarten setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011	
	Nicht erfüllt	Nicht erfüllt	Abgrenzung
	EUR	EUR	EUR
Bad			
Punkteabos (10er-/20er-Karten)	45.458,50	45.676,21	
Dauerabos	4.016,74	5.095,61	
	<u>49.475,24</u>	<u>50.771,82</u>	1.296,58
Sauna			
Punkteabos (10er-/20er-Karten)	10.159,58	11.972,77	1.813,19
			<u>3.109,77</u>
			<u><u>3.109,77</u></u>
	2012	2011	
	EUR	EUR	
e) Bauhof			
Einnahmen Grünflächen und Fuhrpark	1.279.190,52	1.182.272,52	
Einnahmen Kfz-Maschinen	88.404,12	77.474,60	
Pflegearbeiten für andere Bereiche Stadtwerke	23.776,70	256.534,85	
Reparaturarbeiten für andere Bereiche Stadtwerke	1.131,25	20.185,01	
	<u>1.392.502,59</u>	<u>1.536.466,98</u>	
			<u><u>1.536.466,98</u></u>

2. Aktivierte Eigenleistungen	2012	EUR	14.364,70
– Wasserversorgung –	2011	EUR	13.407,88

Die Stadtwerke berechnen die bei selbsterstellten Hausanschlüssen angefallenen Material- und Fuhrparkkosten sowie Löhne an die Anschlussnehmer weiter. Die Kosten für das Material werden direkt als Anlagenzugang erfasst. Die Lohn- und Fuhrparkkosten sowie die Lohn- und Materialgemeinkosten werden hier nach folgender Berechnung als aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen:

	Aktivierter Betrag	Ertrag aus aktivierten Eigenleistungen
	EUR	EUR
<u>Wasserversorgung</u>		
Materialkosten	9.893,66	0,00
+ 10 % Gemeinkostenzuschlag	989,37	989,37
Löhne	6.497,15	6.497,15
+ 20 % Gemeinkostenzuschlag	1.299,43	1.299,43
Fuhrparkkosten	112,75	112,75
	<u>18.792,36</u>	<u>8.898,70</u>
<u>Kläranlage</u>		
Löhne inkl. Gemeinkostenzuschlag		146,25
Bauhof		
Löhne inkl. Gemeinkostenzuschlag		<u>5.319,75</u>
 Aktivierte Eigenleistung		 <u><u>14.364,70</u></u>

3. Sonstige betriebliche Erträge

2012	EUR	150.588,22
2011	EUR	166.318,90

2012	2011
EUR	EUR

Wasserversorgung

Verminderung Pauschalwertberichtigung	0,00	1.850,00
Erträge aus Auflösung Sonderposten	43.748,37	40.988,14
Erträge aus anteiligen Betriebskosten	25.294,96	26.252,73
Miete Stellfläche	1.379,14	1.378,82
Miete Dachflächennutzung	2.687,50	2.258,40
Nutzung PC-Arbeitsplatz (Zweckverband)	200,00	800,00
Reparaturleistungen allgemeiner Art	237,91	411,00
Reparatur Standrohre/Wasserzähler	975,14	964,40
Reparaturen im Hallenbad	113,50	0,00
Erträge aus Verkauf Anlagevermögen	0,00	40.418,80
Verkauf von Schrott	0,00	100,84
Mahngebühren	222,00	0,00
Pflegearbeiten HB Burg-Gräfenrode	1.369,88	0,00
Sonstiges	0,00	133,22
	<hr/>	<hr/>
	76.228,40	115.556,35

AbwasserbeseitigungKanalisation

Verminderung Einzelwertberichtigung	1.125,53	0,00
Verminderung Pauschalwertberichtigung	0,00	2.130,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	81,17	0,00
Personalkostenerstattung (Stadt)	4.090,64	7.479,34
Überzahlung Untersuchungsgebühren	0,00	253,71
Mahngebühren	1.988,00	0,00
Verwaltungsgebühren	842,00	638,00
Sonstiges	0,06	0,00
Periodenfremde Erträge	0,00	42,84
	<hr/>	<hr/>
	8.127,40	10.543,89

	2012	2011
	EUR	EUR
<u>Kläranlage</u>		
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	1.663,93	7.500,00
Erträge aus Verkauf Anlagevermögen	2.750,00	0,00
Reparaturleistungen allgemeiner Art	1.403,99	0,00
Miete Dachflächennutzung	1.125,00	562,50
Elektroarbeiten	0,00	3.031,50
Verminderung Pauschalwertberichtigung	10,00	0,00
Erstattung Mineralölsteuerrückvergütung für Erdgas 2012/2011	4.688,57	5.110,77
Sonstiges	209,00	0,00
	<hr/> 11.850,49	<hr/> 16.204,77
	<hr/> 19.977,89	<hr/> 26.748,66
Hallenbad		
Pfandgebührenwertmarken	327,73	1.789,90
Verminderung Pauschalwertberichtigung	60,00	100,00
Erträge aus Auflösung Sonderposten	4.099,00	4.099,00
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	0,00	531,57
Verkaufserlöse aus Anlagenabgang	67,23	0,00
Einnahmen Telefon	14,12	24,37
Einnahmen Sportmassage	600,00	1.065,52
Einnahmen Dusch- und Badeartikel	1.554,53	3.314,88
Einnahmen Stromeinspeisung PV-Anlage	1.219,51	1.220,98
Personalkostenerstattung von Wasserversorgung	5.982,20	0,00
Personalkostenerstattung von Bad Homburg	31.560,41	0,00
Schadensersatz	0,00	2.838,42
Automatenprovision	116,28	310,19
Mahngebühren	17,00	15,89
Sonstiges	197,56	890,23
	<hr/> 45.815,57	<hr/> 16.200,95

	2012	2011
	EUR	EUR
Bauhof		
Verkaufserlöse aus Anlagenabgang	599,00	1.748,00
Miete Wohnung und Nebenkosten	5.365,44	5.680,20
Versicherungserstattung Lohnfortzahlung	532,38	0,00
Baumkontrolle, Pflege, Ausgleichsflächen	1.480,00	0,00
Hüttenmieten	380,00	0,00
Aufstellung Schilder und andere Leistungen	209,54	384,74
	<hr/> 8.566,36	<hr/> 7.812,94
	<hr/> <hr/> 150.588,22	<hr/> <hr/> 166.318,90

4. Materialaufwand	2012	EUR	2.122.815,61
	2011	EUR	2.433.123,26

Die Position enthält die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren für Fremdleistungen, die einen direkten Bezug zum Leistungsprozess der Stadtwerke haben.

Die Leistungsdarbietung umfasst vor allem den Bezug und die Verteilung des Frischwassers sowie die Einleitung und Beseitigung des Schmutz- und Oberflächenwassers. Aus diesem Grund werden auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Wartung aller Sachanlagen, die innerhalb des Leistungsprozesses stehen, unter diesem Posten ausgewiesen.

a) **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

	2012	EUR	1.647.757,75
	2011	EUR	1.855.593,34
	2012		2011
	EUR		EUR
Wasserversorgung			
Wasserbezugskosten	46.549,45		47.701,16
Wasserbezug vom Zweckverband (Betriebskostenumlage)	868.689,96		854.497,09
Wasserbezug Betriebsgebäude	1.850,92		1.391,41
Strombezug	4.574,35		5.007,79
Erdgasbezug	3.121,55		4.116,67
Unterhaltung Betriebsgebäude	230,18		810,90
Unterhaltung technische Einrichtung	4.435,72		3.336,11
Unterhaltung Netz- und Hausanschlüsse	70.931,95		79.988,56
Erhaltene Skonti	-615,98		-7,32
Sonstiger Aufwand	947,28		0,00
	<u>1.000.715,38</u>		<u>996.842,37</u>
Abwasserbeseitigung			
<u>Kanalisation</u>			
Strombezug	12.438,68		10.905,72
Wasserbezug	86,88		90,62
Unterhaltung technische Einrichtung und Betriebsgebäude	6.664,88		418,98
Erhaltene Skonti	-123,90		-6,93
Unterhaltung Netz- und Hausanschlüsse	97,01		0,00
	<u>19.163,55</u>		<u>11.408,39</u>
<u>Kläranlage</u>			
Strombezug	144.961,58		158.392,59
Wasserbezug	1.018,24		741,41
Erdgas-/Heizölbezug	53.579,55		64.603,20
Unterhaltung Betriebsgebäude	4.281,89		4.917,85
Unterhaltung technische Einrichtung	100.333,35		128.275,71
Chemikalien	117.616,78		119.497,98
Labormaterial	56.184,89		50.965,62
Kosten Schlamm Entsorgung	69.226,84		94.737,50
Übertrag:	<u>547.203,12</u>		<u>622.131,86</u>

Anlage 8

Seite 38

	2012	2011
	EUR	EUR
Übertrag:	547.203,12	622.131,86
Erhaltene Skonti	-2.038,73	-568,35
Abfallbeseitigung Rechengut	4.132,88	5.828,85
	<hr/> 549.297,27	<hr/> 627.392,36
	<hr/> 568.460,82	<hr/> 638.800,75
Hallenbad		
Wasserbezugskosten	18.915,36	30.201,90
Strombezug	46.655,18	67.952,94
Abfallgebühren	1.215,56	1.471,84
Erdgasbezug	39.194,01	74.844,41
Unterhaltung Betriebsgebäude	727,83	2.386,14
Unterhaltung technische Einrichtung	2.128,54	4.197,82
Sanitär- und Saunabedarf	1.591,12	3.437,58
Chemikalien	11.759,56	12.492,91
Erhaltene Skonti	-22,15	-7,87
Sonstiger Aufwand	2.790,68	6.618,67
	<hr/> 124.955,69	<hr/> 203.596,34
Bauhof		
Wasserbezugskosten	5.603,40	4.977,07
Strombezug	9.703,28	9.631,94
Erdgasbezug	9.563,23	17.027,56
Unterhaltung Betriebsgebäude	437,34	260,87
Unterhaltung technische Einrichtung	11.950,42	21.737,80
Erhaltene Skonti	-33,98	-3,96
Sonstiger Aufwand	2.478,74	125,01
	<hr/> 39.702,43	<hr/> 53.756,29
Interne Leistungsverrechnung	<hr/> -86.076,57	<hr/> -37.402,41
	<hr/> 1.647.757,75	<hr/> 1.855.593,34

Die Stadtwerke bezogen von folgenden Lieferanten im Berichtsjahr Frischwasser:

	2012	2011
	EUR	EUR
WWV Burg-Gräfenrode	37.905,78	41.177,07
Marienhof Burg-Gräfenrode	2.603,04	2.343,60
OVAG	6.040,63	7.519,58
Zweckverband "Unteres Niddatal"		
– Betriebskostenumlage	868.689,96	854.497,09
	<u>915.239,41</u>	<u>905.537,34</u>

In 2012 wurden 1.267.819 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 1.252.113 m³).

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2012	EUR	475.057,86
	2011	EUR	577.529,92

	2012	2011
	EUR	EUR
Wasserversorgung		
Unterhaltung Betriebsgebäude	16.568,46	10.671,16
Unterhaltung technische Einrichtung	2.084,05	2.918,77
Unterhaltung Netz- und Hausanschlüsse	36.426,95	8.209,48
Wasseruntersuchungen	8.946,53	9.219,76
Sonstiger Aufwand	1.582,00	0,00
	<u>65.607,99</u>	<u>31.019,17</u>
Abwasserbeseitigung		
<u>Kanalisation</u>		
Unterhaltung technische Einrichtung	989,49	3.396,12
Unterhaltung Netz- und Hausanschlüsse	92.144,79	47.397,24
Kanaluntersuchung und -reinigung	89.769,02	131.931,99
Abwasseruntersuchungen	0,00	5.226,03
Kosten Abwasserkataster	12.452,15	12.260,33
Kosten NSW Datenpflege	4.226,89	6.223,12
Sonstiger Aufwand	874,00	0,00
	<u>200.456,34</u>	<u>206.434,83</u>

	2012	2011
	EUR	EUR
<u>Kläranlage</u>		
Unterhaltung Betriebsgebäude	23.629,41	29.926,16
Unterhaltung technische Einrichtung	86.512,36	171.372,95
Kanalreinigung Kläranlage	2.439,79	5.835,98
Übrige Unterhaltungsarbeiten	13.592,00	0,00
Einleiterkontrollen	5.683,92	1.752,12
	<hr/> 131.857,48	<hr/> 208.887,21
	<hr/> 332.313,82	<hr/> 415.322,04
Hallenbad		
Unterhaltung Betriebsgebäude	14.969,12	26.758,69
Unterhaltung technische Einrichtung	12.718,50	47.333,69
Unterhaltung Außenanlagen	10.578,12	36.787,73
Wasseruntersuchungen	1.117,24	1.114,92
Sonstiger Aufwand	1.826,25	0,00
	<hr/> 41.209,23	<hr/> 111.995,03
Energieerzeugung		
Unterhaltung Außenanlagen	186,00	464,55
	<hr/> 186,00	<hr/> 464,55
Bauhof		
Unterhaltung Betriebsgebäude	15.682,60	9.760,84
Unterhaltung technische Einrichtung	19.545,35	3.587,15
Sonstiger Aufwand	512,87	0,00
	<hr/> 35.740,82	<hr/> 13.347,99
Verkehrsbetrieb		
Unterhaltung technische Einrichtung	0,00	5.381,14
	<hr/> 0,00	<hr/> 5.381,14
	<hr/> 475.057,86	<hr/> 577.529,92

5. Personalaufwand	2012	EUR	2.300.914,87
	2011	EUR	2.421.227,97

a) Löhne und Gehälter

2012	EUR	1.781.531,75
2011	EUR	1.819.886,76

Die durchschnittliche Ist-Besetzung änderte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Gesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Verwaltung	0,25	0,50	6,04	5,21	0,00	0,00	6,29	5,71
Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	4,00	4,00	4,0	4,00	8,00	8,00
Wasserversorgung	0,00	0,00	1,00	1,25	6,75	5,75	7,75	7,00
Hallenbad	0,00	0,00	5,46	5,27	1,00	1,00	6,46	6,27
Bauhof	0,00	–	1,67	2,52	20,75	21,00	22,42	23,52
Auszubildende (nachrichtlich)	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtdurchschnitt	0,25	0,50	18,17	18,25	32,50	31,75	50,92	50,50

	2012	2011
	EUR	EUR
Wasserversorgung		
Gehälter	2.444,16	6.301,65
Gehälter im Verwaltungsbereich	60.601,71	51.515,34
Gehälter im technischen Bereich	78.351,23	98.444,00
Löhne	187.600,37	178.425,83
Veränderung Personalkostenrückstellungen		
– Urlaub	-31,07	-1.155,54
– Überstunden	-11.696,55	2.760,73
– Interne JA-Kosten	-140,17	414,17
– Altersteilzeit	-43.148,61	-46.441,30
	273.981,07	290.264,88

	2012	2011
	EUR	EUR
Abwasserbeseitigung		
<u>Kanalisation</u>		
Gehälter	2.444,16	6.301,65
Gehälter im Verwaltungsbereich	42.467,52	36.233,31
Gehälter im technischen Bereich	120.328,11	118.444,83
Veränderung Personalkostenrückstellungen		
– Urlaub	735,79	-1.113,04
– Überstunden	-2.036,84	-220,37
– Interne JA-Kosten	65,85	-746,85
– Altersteilzeit	-17.425,63	-24.713,25
	<hr/> 146.578,96	<hr/> 134.186,28
<u>Kläranlage</u>		
Gehälter	2.444,16	6.301,65
Gehälter im Verwaltungsbereich	44.966,64	33.178,59
Gehälter im technischen Bereich	117.800,08	117.021,90
Löhne	157.055,97	150.532,28
Veränderung Personalkostenrückstellungen		
– Urlaub	3.667,09	-2.688,65
– Überstunden	-4.417,68	-15.087,52
– Interne JA-Kosten	65,85	-746,85
– Altersteilzeit	-2.196,07	-24.713,25
	<hr/> 319.386,04	<hr/> 263.798,15
	<hr/> 465.965,00	<hr/> 397.984,43

	2012	2011
	EUR	EUR
Hallenbad		
Beamtenbezüge	814,72	2.100,54
Gehälter der Angestellten	192.245,85	192.525,34
Gehälter im technischen Bereich	8.411,29	10.483,46
Löhne	28.691,85	30.811,56
Veränderung Personalkostenrückstellungen		
– Urlaub	-6.367,17	6.044,30
– Überstunden	-2.228,50	-3.489,10
– Interne JA-Kosten	32,91	-999,91
– Altersteilzeit	-864,69	-2.609,04
	<hr/> 220.736,26	<hr/> 234.867,15
Energieerzeugung		
Gehälter der Angestellten	1.000,00	2.304,67
Veränderung Personalkostenrückstellungen		
– Urlaub	-54,89	54,89
– Interne JA-Kosten	-56,43	295,43
	<hr/> 888,68	<hr/> 2.654,99
Bauhof		
Gehälter der Angestellten	68.447,51	32.064,49
Gehälter im technischen Bereich	12.621,36	170.291,64
Löhne	696.287,41	678.510,81
Veränderung Personalkostenrückstellungen		
– Urlaub	9.026,85	-16.901,02
– Überstunden	-7.610,93	-24.994,69
– Interne JA-Kosten	65,17	2.322,83
– Altersteilzeit	41.123,37	52.821,25
	<hr/> 819.960,74	<hr/> 894.115,31
	<hr/> <hr/> 1.781.531,75	<hr/> <hr/> 1.819.886,76

**b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für
Altersversorgung und für Unterstützung**

2012	EUR	519.383,12
2011	EUR	601.341,21

	2012	2011
	EUR	EUR
Wasserversorgung		
Beiträge Berufsgenossenschaft	2.938,37	3.403,37
Arbeitgeberanteil Verwaltungsangestellte	11.729,77	10.263,06
Arbeitgeberanteil technische Angestellte	15.472,11	20.098,83
Arbeitgeberanteil Arbeiter	39.718,70	38.196,35
Umlagen Versorgungskasse	2.359,22	1.894,69
ZVK-Umlage Verwaltungsangestellte	5.077,15	4.393,75
ZVK-Umlage technische Angestellte	6.775,56	8.594,77
ZVK-Umlage Arbeiter	18.399,58	16.705,50
Veränderung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	-11.549,70	7.798,35
	<u>90.920,76</u>	<u>111.348,67</u>

Abwasserbeseitigung	2012	2011
<u>Kanalisation</u>	EUR	EUR
Beiträge Berufsgenossenschaft	1.463,33	1.350,90
Arbeitgeberanteil Verwaltungsangestellte	8.131,42	3.028,02
Arbeitgeberanteil technische Angestellte	24.096,25	10.262,01
Umlagen Versorgungskasse	2.359,22	1.894,69
ZVK-Umlage Verwaltungsangestellte	3.515,20	7.078,44
ZVK-Umlage technische Angestellte	10.359,28	23.978,60
Veränderung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	-11.549,70	7.798,35
	<hr/> 38.375,00	<hr/> 55.391,01
<u>Kläranlage</u>		
Beiträge Berufsgenossenschaft	3.287,94	2.947,72
Arbeitgeberanteil Verwaltungsangestellte	9.058,22	2.833,62
Arbeitgeberanteil technische Angestellte	23.596,86	10.125,26
Arbeitgeberanteil Arbeiter	31.718,21	12.869,42
Umlagen Versorgungskasse	2.359,22	1.894,69
ZVK-Umlage Verwaltungsangestellte	3.906,50	6.658,21
ZVK-Umlage technische Angestellte	10.127,64	23.709,32
ZVK-Umlage Arbeiter	13.357,90	30.663,76
Veränderung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	-11.549,70	7.798,35
	<hr/> 85.862,79	<hr/> 99.500,35
	<hr/> 124.237,79	<hr/> 154.891,36
Hallenbad		
Beiträge Berufsgenossenschaft	3.816,34	3.503,88
Arbeitgeberanteil Verwaltungsangestellte	38.903,52	38.537,25
Arbeitgeberanteil technische Angestellte	1.780,82	2.402,78
Arbeitgeberanteil Arbeiter	5.757,63	6.090,74
Umlagen Versorgungskasse	786,41	631,57
ZVK-Umlage Angestellte	15.148,74	13.403,57
Übertrag:	<hr/> 66.193,46	<hr/> 64.569,79

Anlage 8

Seite 46

	2012	2011
	EUR	EUR
Übertrag:	66.193,46	64.569,79
ZVK-Umlage technische Angestellte	768,51	1.002,97
ZVK-Umlage Arbeiter	2.444,08	2.398,17
Veränderung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	-3.849,90	2.599,45
	<hr/> 65.556,15	<hr/> 70.570,38
Energieerzeugung		
Beiträge Berufsgenossenschaft	0,00	27,62
Arbeitgeberanteil Angestellte	0,00	418,65
ZVK-Umlage Angestellte	0,00	194,42
	<hr/> 0,00	<hr/> 640,69
Bauhof		
Beiträge Berufsgenossenschaft	9.724,23	10.328,64
Arbeitgeberanteil Angestellte	13.088,41	6.372,55
Arbeitgeberanteil technische Angestellte	2.270,00	28.259,70
Arbeitgeberanteil Arbeiter	145.319,82	142.157,91
ZVK-Umlage Angestellte	6.183,07	2.731,60
ZVK-Umlage technische Angestellte	1.057,99	12.182,11
ZVK-Umlage Arbeiter	61.024,90	61.857,60
	<hr/> 238.668,42	<hr/> 263.890,11
	<hr/> 519.383,12	<hr/> 601.341,21

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

2012	EUR	2.263.821,69
2011	EUR	2.236.908,32

Aufgliederung auf die Betriebszweige (vgl. Anlage 3 – Anlagennachweis –):

	2012	2011
	EUR	EUR
Planmäßige Abschreibung		
Wasserversorgung	300.854,73	312.299,24
Abwasserbeseitigung		
– Kanalisation	974.608,93	953.268,14
– Kläranlage	751.047,41	720.424,88
Hallenbad	88.785,12	93.386,87
Photovoltaikanlagen	41.195,67	34.869,97
Bauhof	104.997,43	107.106,44
Außerplanmäßige Abschreibung		
Wasserversorgung	0,00	2.958,47
Abwasserbeseitigung		
– Kanalisation	0,00	12.594,31
– Kläranlage	2.332,40	0,00
	<u>2.263.821,69</u>	<u>2.236.908,32</u>

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

2012	EUR	677.963,05
2011	EUR	672.081,47

	2012	2011
	EUR	EUR
Wasserversorgung		
Versicherungen	7.658,60	7.486,54
Beiträge	45,72	58,80
Porto	1.825,60	685,60
Dienst- und Schutzkleidung	2.413,97	1.305,58
Fahrzeugkosten	30.411,91	22.444,09
Reisekosten	14,90	211,75
Übertrag:	<u>42.370,70</u>	<u>32.192,36</u>

Anlage 8

Seite 48

	2012	2011
	EUR	EUR
Übertrag:	42.370,70	32.192,36
Post- und Fernmeldegebühren	1.916,98	1.802,20
Post- und Fernmeldegebühren (Anteil BK)	1.195,71	1.535,98
Gerätemiete	6.376,34	7.091,85
Geschenke nicht abzugsfähig	0,00	59,81
Büromaterial	882,87	903,10
Bücher, Zeitschriften	86,55	0,00
EDV-Kosten	9.269,36	1.865,39
Rechts- und Beratungskosten	18.791,10	7.480,37
Übrige Aufwendungen	548,63	1.204,15
Fortbildungskosten	974,41	377,18
Verwaltungskostenbeitrag Personal	15.810,68	17.843,71
Verwaltungskostenbeitrag Sachkosten	2.732,98	3.729,93
Sitzungsgelder Betriebskommission	293,12	298,39
Sonstige Personalkosten	9.311,79	685,00
Bewirtung Betriebskommission	24,74	46,15
Betriebsbedarf Max-Planck-Straße	365,63	801,64
Erhöhung Pauschalwertberichtigung	1.790,00	0,00
Verlust aus Anlagenabgang	0,00	379,00
Periodenfremder Aufwand	5.538,60	2.279,05
Nebenkosten des Geldverkehrs	946,29	122,93
Kosten Verbrauchsabrechnung	16.155,12	10.385,46
Aufwendungen für Datev	5.711,87	4.185,56
	<hr/> 141.093,47	<hr/> 95.269,21
Abwasserbeseitigung		
<u>Kanalisation</u>		
Rechts- und Beratungskosten	21.590,16	8.445,59
Versicherungen	3.685,43	3.614,89
Porto	2.003,68	745,25
Beiträge	451,20	454,80
Büromaterial	639,52	1.366,06
Bücher, Zeitschriften	430,92	410,92
Übertrag:	<hr/> 28.800,91	<hr/> 15.037,51

	2012	2011
	EUR	EUR
Übertrag:	28.800,91	15.037,51
Fortbildungskosten	814,74	100,00
Reisekosten	14,90	0,00
Bewirtungskosten	9,33	34,00
Übrige Aufwendungen	109,16	3.027,41
Post- und Fernmeldegebühren	2.457,71	2.036,15
Sitzungsgelder Betriebskommission	293,12	298,39
Sonstige Personalkosten	1.062,40	1.888,98
EDV-Kosten	15.672,71	17.314,68
Verwaltungskostenbeitrag Personal	11.711,62	13.217,57
Verwaltungskostenbeitrag Sachkosten	1.957,86	3.080,50
Abwasserabgabe	0,00	17,90
Pauschalwertberichtigung	2.420,00	0,00
Kosten Verbrauchsabrechnung	18.930,48	13.829,94
Aufwendungen für Datev	5.289,97	2.988,49
Miete Betriebsgebäude	3.700,00	3.700,00
Miete Betriebsgebäude Nebenkosten	2.127,25	2.351,76
Verlust aus Anlagenabgang	0,00	8.657,00
Abschreibung Forderungen	1.125,53	0,00
Periodenfremder Aufwand	0,00	2.270,05
Betriebsbedarf Max-Planck-Straße	15,19	6,72
Nebenkosten des Geldverkehrs	967,29	49,23
	<hr/> 97.480,17	<hr/> 89.906,28
<u>Kläranlage</u>		
Versicherungen	41.888,17	41.099,37
Dienst- und Schutzkleidung	1.629,73	305,78
Fahrzeugkosten	10.492,12	11.562,56
Porto	791,75	76,77
Reisekosten	312,00	0,00
Post- und Fernmeldegebühren	3.258,47	4.283,80
Übertrag:	<hr/> 58.372,24	<hr/> 57.328,28

Anlage 8

Seite 50

	2012	2011
	EUR	EUR
Übertrag:	58.372,24	57.328,28
Bücher, Zeitschriften	0,00	144,81
Büromaterial	998,00	723,88
Rechts- und Beratungskosten	6.595,86	7.958,60
EDV-Kosten	192,42	893,08
Übrige Aufwendungen	849,72	1.186,53
Sitzungsgelder Betriebskommission	280,38	298,39
Sonstige Personalkosten	1.072,24	568,12
Bewirtungskosten	12,58	0,00
Beiträge	43,20	362,80
Fortbildungskosten	3.665,28	199,99
Verwaltungskostenbeitrag Personal	11.711,62	13.217,57
Verwaltungskostenbeitrag Sachkosten	3.293,35	3.795,15
Abwasserabgabe	87.495,20	87.495,20
Erhöhung Pauschalwertberichtigung	0,00	20,00
Aufwendungen für Datev	5.159,59	4.794,56
Miete Betriebsgebäude	3.700,00	3.700,00
Miete Betriebsgebäude Nebenkosten	2.127,25	2.351,76
Mieten bewegliche Wirtschaftsgüter	3.494,90	0,00
Verlust aus Anlagenabgang	0,00	535,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	43,00	56,07
Periodenfremder Aufwand	0,00	7.015,31
Betriebsbedarf Max-Planck-Straße	851,76	324,65
	<hr/>	<hr/>
	189.958,59	192.969,75
	<hr/>	<hr/>
	287.438,76	282.876,03
Hallenbad		
Versicherungen	9.073,64	8.848,28
Beiträge	441,73	561,12
Porto	343,23	122,45
Post- und Fernmeldegebühren	580,94	625,41
Büromaterial	791,46	1.447,09
Werbekosten	207,42	479,00
Übertrag:	<hr/>	<hr/>
	11.438,42	12.083,35

	2012	2011
	EUR	EUR
Übertrag:	11.438,42	12.083,35
EDV-Kosten	2.108,18	4.243,52
Rechts- und Beratungskosten	6.499,43	5.585,03
Übrige Aufwendungen	551,77	947,82
Fortbildungskosten	380,83	396,22
Verwaltungskostenbeitrag Personal	9.369,29	10.574,05
Verwaltungskostenbeitrag Sachkosten	3.045,04	2.973,96
Sitzungsgelder Betriebskommission	254,89	207,58
Sonstige Personalkosten	10.787,41	38.433,42
Dienst- und Schutzkleidung	495,03	222,60
Nebenkosten des Geldverkehrs	470,62	682,77
Periodenfremder Aufwand	0,00	792,09
Aufwendungen für Datev	1.462,60	2.511,34
Miete Betriebsgebäude	2.900,00	2.900,00
Miete Betriebsgebäude Nebenkosten	1.510,14	1.660,85
Betriebsbedarf	151,20	0,00
Verlust aus Anlagenabgang	39.139,65	326,00
Verkaufsprovision	5.833,75	0,00
Schadensersatz wegen Klage	1.100,00	0,00
Spenden	0,00	116,00
Bewirtungskosten	115,72	167,52
	<hr/> 97.613,97	<hr/> 84.824,12
Energieerzeugung		
Versicherungen	1.799,14	1.540,66
Porto	50,00	69,37
Übrige Aufwendungen	6,00	100,00
Büromaterial	0,00	77,31
Aufwendungen für Datev	0,00	418,56
Post- und Fernmeldegebühren	732,24	739,60
Sitzungsgelder Betriebskommission	25,49	64,87
Fortbildungskosten	128,82	0,00
Übertrag:	<hr/> 2.741,69	<hr/> 3.010,37

	2012	2011
	EUR	EUR
Übertrag:	2.741,69	3.010,37
Miete Betriebsgebäude	0,00	200,00
Miete Betriebsgebäude Nebenkosten	0,00	117,58
Miete Dachflächen	6.043,50	4.427,31
Kosten des Geldverkehrs	28,70	20,00
Rechts- und Beratungskosten	2.948,51	12.005,21
	<hr/> 11.762,40	<hr/> 19.780,47
Bauhof		
Versicherungen	3.317,34	3.010,61
Beiträge	142,32	69,12
Porto	211,35	138,76
Fahrzeugkosten	58.374,00	85.601,57
Sitzungsgelder Betriebskommission	127,44	129,74
Sonstige Personalkosten	23.210,54	19.937,35
Post- und Fernmeldegebühren	1.546,13	1.824,33
Gerätemieten	1.976,46	2.301,90
Fortbildungskosten	557,57	618,80
Verwaltungskostenbeitrag Personal	9.954,87	11.234,94
Verwaltungskostenbeitrag Sachkosten	5.122,21	5.874,67
Aufwendungen für Datev	3.397,68	5.478,90
Bewirtungskosten	0,00	27,21
Betriebsbedarf Max-Planck-Straße	314,49	85,08
EDV-Kosten	5.782,41	13.514,42
Übrige Aufwendungen	1.821,05	2.986,00
Miete Betriebsgebäude	6.400,00	6.300,00
Miete Betriebsgebäude Nebenkosten	3.911,23	4.005,47
Büromaterial	477,87	1.087,09
Bücher, Zeitschriften	62,88	76,60
Dienst- und Schutzkleidung	3.490,78	2.589,96
Mieten für Einrichtung beweglicher WG	640,20	127,18
Nebenkosten des Geldverkehrs	811,95	216,00
Abschreibung Forderungen	314,76	0,00
Rechts- und Beratungskosten	7.869,75	21.843,35
	<hr/> 139.835,28	<hr/> 189.079,05

	2012 EUR	2011 EUR
Verkehrsbetrieb		
Sonstiger Aufwand	219,17	252,59
	<u>219,17</u>	<u>252,59</u>
	<u>677.963,05</u>	<u>672.081,47</u>

Zu Verwaltungskostenbeiträge

Der Aufwand betrifft:

	Abwasserbeseitigung					Gesamt
	Wasserver- sorgung	Kanalisation	Kläranlage	Hallenbad	Bauhof	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Personalkosten	15.810,68	11.711,62	11.711,62	9.369,29	9.954,87	58.558,08
Sachkosten	2.732,98	1.957,86	3.293,35	3.045,04	5.122,21	16.151,44
	<u>18.543,66</u>	<u>13.669,48</u>	<u>15.004,97</u>	<u>12.414,33</u>	<u>15.077,08</u>	<u>74.709,52</u>

Ein Teil der Verwaltungsarbeiten sowie die Betreuung von Bau- und Reparaturmaßnahmen werden von Mitarbeitern der Ämter (Hauptverwaltung, Finanzverwaltung, Kasse, Bauverwaltung) wahrgenommen. Die Personalkostenanteile werden entsprechend dem Arbeitseinsatz dieser Mitarbeiter für den Eigenbetrieb ermittelt. Bei der Ermittlung der Sachkostenanteile werden Durchschnittsschlüssel je Amt verwendet.

Zu Abwasserabgabe

	EUR
<u>Kläranlage</u>	
Vorauszahlung 2012	87.495,20
	<u>87.495,20</u>

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2012	EUR	408,11
	2011	EUR	16.262,92
	2012		2011
	EUR		EUR
Wasserversorgung			
Interne Verzinsung	0,00		10.400,00
Zinsen Bankkonto	296,86		123,21
	<u>296,86</u>		<u>10.523,21</u>
Abwasserbeseitigung			
<u>Kanalisation</u>			
Interne Verzinsung	0,00		541,71
	<u>0,00</u>		<u>541,71</u>
Hallenbad			
Zinsen Bankkonto	91,25		122,00
Energieerzeugung			
Verzinsung Risikoeinlage	0,00		5.000,00
Zinsen Bankkonto	0,00		61,00
	<u>0,00</u>		<u>5.061,00</u>
Bauhof			
Zinsen Bankkonto	20,00		0,00
Zinsen Vorschuss Hornberg	0,00		10,00
	<u>20,00</u>		<u>10,00</u>
Verkehrsbetrieb			
Zinsen Bankkonto	0,00		5,00
	<u>0,00</u>		<u>5,00</u>
	<u>408,11</u>		<u>16.262,92</u>

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2012	EUR	538.378,53
	2011	EUR	541.947,88
	2012		2011
	EUR		EUR
Wasserversorgung			
Zinsen aus Darlehen von Kreditinstituten (vgl. Anlage 9)	138.853,82		144.868,82
Verzinsung Rückstellung Altersteilzeit	115,48		4.248,71
	<u>138.969,30</u>		<u>149.117,53</u>
Abwasserbeseitigung			
<u>Kanalisation</u>			
Zinsen aus Darlehen von Kreditinstituten (vgl. Anlage 9)	82.661,46		83.795,78
Verzinsung Rückstellung Altersteilzeit	87,14		1.924,68
Interne Verzinsung	0,00		10.400,00
Zinsen Giro Sparkasse	2.001,77		3.769,46
Zinsen Bankkonto	168,89		867,54
	<u>84.919,26</u>		<u>100.757,46</u>
<u>Kläranlage</u>			
Zinsen aus Darlehen von Kreditinstituten (vgl. Anlage 9)	252.835,48		263.728,08
Verzinsung Rückstellung Altersteilzeit	87,14		1.923,68
Zinsausgleich/Optionsprämie	0,00		-3.750,00
Zinsen Giro Sparkasse	2.001,76		0,00
Zinsen Bankkonto	168,88		0,00
	<u>255.093,26</u>		<u>261.901,76</u>

	2012	2011
	EUR	EUR
Hallenbad		
Zinsen aus Darlehen von Kreditinstituten (vgl. Anlage 9)	25.250,14	5.812,72
Verzinsung Rückstellung Altersteilzeit	29,05	222,02
Zinsen Giro Sparkasse	162,95	1.394,69
Zinsen Bankkonto	13,75	21,31
	<hr/> 25.455,89	<hr/> 7.450,74
Energieerzeugung		
Zinsen aus Darlehen von Kreditinstituten (vgl. Anlage 9)	12.828,51	2.983,17
Interne Verzinsung	0,00	2.002,71
Zinsen Giro Sparkasse	907,40	1.754,33
Zinsen Bankkonto	76,56	359,67
	<hr/> 13.812,47	<hr/> 7.099,88
Bauhof		
Zinsen aus Darlehen von Kreditinstituten (vgl. Anlage 9)	9.039,64	11.625,51
Verzinsung Rückstellung Altersteilzeit	9.258,63	0,00
Zinsen Giro Sparkasse	1.687,69	3.314,44
Zinsen Bankkonto	142,39	679,56
	<hr/> 20.128,35	<hr/> 15.619,51
Verkehrsbetrieb		
Zinsabschlagsteuer	0,00	1,00
	<hr/> 538.378,53	<hr/> 541.947,88

**10. Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit**

2012	EUR	-528.326,84
2011	EUR	-654.324,54

	2012	2011
	EUR	EUR
Wasserversorgung	-134.285,97	-54.815,63
Abwasserbeseitigung		
– Kanalisation	2.080.583,15	2.043.973,29
– Kläranlage	-2.001.124,05	-2.113.712,06
Verkehrsbetrieb	-219,17	-5.629,73
Hallenbad	-503.662,30	-549.019,70
Energieerzeugung	23.006,27	17.504,07
Bauhof	7.375,23	7.375,22
	<u>-528.326,84</u>	<u>-654.324,54</u>

11. Sonstige Steuern

2012	EUR	10.942,40
2011	EUR	10.797,56

	2012	2011
	EUR	EUR
Wasserversorgung		
Grundsteuer	1.517,02	1.540,64
Kfz-Steuer	1.097,14	1.183,14
	<u>2.614,16</u>	<u>2.723,78</u>
Abwasserbeseitigung		
<u>Kanalisation</u>		
Grundsteuer	21,90	21,90
<u>Kläranlage</u>		
Kfz-Steuer	759,31	504,86
	<u>781,21</u>	<u>526,76</u>
Hallenbad		
Grundsteuer	171,80	171,80
Bauhof		
Grundsteuer	2.153,69	2.153,68
Kfz-Steuer	5.221,54	5.221,54
	<u>7.375,23</u>	<u>7.375,22</u>
	<u>10.942,40</u>	<u>10.797,56</u>

12. Jahresverlust	2012	EUR	-539.269,24
	2011	EUR	-665.122,10

Das Jahresergebnis verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige (vgl. auch Anlage 4):

	2012		2011	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Wasserversorgung		-136.900,13		-57.539,41
Abwasserbeseitigung				
– Kanalisation	2.080.561,25		2.043.951,39	
– Kläranlage	-2.001.883,36	78.677,89	-2.114.216,92	-70.265,53
Verkehrsbetrieb		-219,17		-5.629,73
Hallenbad		-503.834,10		-549.191,50
Energieerzeugung		23.006,27		17.504,07
Bauhof		0,00		0,00
		<u>-539.269,24</u>		<u>-665.122,10</u>

Stadtwerke Karben
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten in 2012

lfd. Nr.	Darlehensnummer	Zinssatz %	Stand 31.12.2011 EUR	Zugang 2012 EUR	Umschuldung/Sondertilgung 2012 EUR	Tilgung 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Zinsen 2012 EUR	./. Zinsabgrenzung alt EUR	+ Zinsabgrenzung neu EUR	Zinsaufwand 2012 EUR	
Kanalisation												
1	Landesbank Hessen-Thüringen	800 027 929	4,105	764.062,98	0,00	0,00	12.214,15	751.848,83	31.178,37	3.920,42	3.857,93	31.115,88
2	Sparkasse Wetterau, Oberhessen	611 063 267 1	4,265	1.018.618,97	0,00	0,00	32.444,91	986.174,06	42.929,77	1.810,17	1.752,51	42.872,11
3	Helaba Landestreuhandstelle	750 003 258 1	3,870	298.662,44	0,00	0,00	20.802,81	277.859,63	8.673,47	0,00	0,00	8.673,47
				<u>2.081.344,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>65.461,87</u>	<u>2.015.882,52</u>	<u>82.781,61</u>	<u>5.730,59</u>	<u>5.610,44</u>	<u>82.661,46</u>
Kläranlage												
4	Sparkasse Oberhessen	611 061 509 2	4,370	1.881.089,99	0,00	0,00	44.834,23	1.836.255,76	81.475,55	0,00	0,00	81.475,55
5	Helaba Landestreuhandstelle	750 005 352 5	4,930	198.800,00	0,00	0,00	24.850,00	173.950,00	7.446,61	0,00	0,00	7.446,61
6	Helaba Landestreuhandstelle	800 041 417	4,610	1.274.538,91	0,00	0,00	29.642,39	1.244.896,52	58.248,69	7.344,53	7.173,72	58.077,88
7	Sparkasse Oberhessen, Wetterau	611 063 267 1	4,265	109.137,95	0,00	0,00	3.476,22	105.661,73	4.599,62	193,95	187,77	4.593,44
8	Helaba Landestreuhandstelle	800 041 419	4,650	2.236.898,13	0,00	0,00	119.301,80	2.117.596,33	101.935,44	13.001,97	12.308,53	101.242,00
				<u>5.700.464,98</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>222.104,64</u>	<u>5.478.360,34</u>	<u>253.705,91</u>	<u>20.540,45</u>	<u>19.670,02</u>	<u>252.835,48</u>
Wasserversorgung												
9	Deutsche Genossenschafts Hypothekenbank	302 185 720 4	2,220	78.192,91	0,00	0,00	26.972,62	51.220,29	1.512,38	216,98	142,14	1.437,54
10	Sparkasse Oberhessen	602 735 019 2	3,970	743.768,09	0,00	0,00	17.585,13	726.182,96	29.267,95	3.690,95	3.603,69	29.180,69
11	Sparkasse Oberhessen	611 061 509 2	4,370	163.573,08	0,00	0,00	3.898,62	159.674,46	7.084,84	0,00	0,00	7.084,84
12	Kreditanstalt für Wiederaufbau	432 210 2	4,600	580.988,00	0,00	0,00	27.668,00	553.320,00	26.407,26	10.375,50	9.544,77	25.576,53
13	Helaba Landestreuhandstelle	804 858 041	4,380	993.971,31	0,00	0,00	25.650,30	968.321,01	43.118,46	1.814,00	1.767,19	43.071,65
14	Volksbank Mittelhessen	344 876 540 6	3,560	325.181,72	0,00	0,00	7.425,93	317.755,79	11.478,07	1.085,29	1.060,51	11.453,29
15	Landesbank Hessen-Thüringen	800 027 929	4,105	449.448,88	0,00	0,00	7.184,79	442.264,09	18.340,21	2.306,42	2.269,37	18.303,16
16	Sparkasse Oberhessen	602 701 545 8	3,840	87.404,17	0,00	0,00	38.413,18	48.990,99	2.807,58	139,85	78,39	2.746,12
				<u>3.422.528,16</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>154.798,57</u>	<u>3.267.729,59</u>	<u>140.016,75</u>	<u>19.628,99</u>	<u>18.466,06</u>	<u>138.853,82</u>
Energieerzeugung												
17	Kreditanstalt für Wiederaufbau	829 555 1	2,227	740.131,00	0,00	0,00	39.476,00	700.655,00	0,00	0,00	1.950,45	1.950,45
18	Volksbank Mittelhessen	069 616 0	2,990	350.765,90	0,00	0,00	7.207,12	343.558,78	10.407,60	813,59	1.284,05	10.878,06
				<u>1.090.896,90</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>46.683,12</u>	<u>1.044.213,78</u>	<u>10.407,60</u>	<u>813,59</u>	<u>3.234,50</u>	<u>12.828,51</u>
Hallenbad												
19	Volksbank Mittelhessen	344 876 541 4	3,250	490.846,54	0,00	0,00	10.051,67	480.794,87	15.830,85	1.495,55	1.464,92	15.800,22
20	Bremer Landesbank	629 154 505 0		0,00	1.950.000,00	0,00	6.955,00	1.943.045,00	9.449,92	0,00	0,00	9.449,92
				<u>490.846,54</u>	<u>1.950.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>17.006,67</u>	<u>2.423.839,87</u>	<u>25.280,77</u>	<u>1.495,55</u>	<u>1.464,92</u>	<u>25.250,14</u>
Bauhof												
21	Sparkasse Oberhessen	611 063 266 3	4,080	242.863,52	0,00	0,00	51.129,20	191.734,32	9.126,56	412,87	325,95	9.039,64
				<u>242.863,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>51.129,20</u>	<u>191.734,32</u>	<u>9.126,56</u>	<u>412,87</u>	<u>325,95</u>	<u>9.039,64</u>
Gesamt				<u>13.028.944,49</u>	<u>1.950.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>557.184,07</u>	<u>14.421.760,42</u>	<u>521.319,19</u>	<u>48.622,04</u>	<u>48.771,89</u>	<u>521.469,05</u>



Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: Dezember 2012

Die folgenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (StBerG, BOSStB) ausgeführt.
- (2) Dem Steuerberater sind die benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig zu geben. Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (3) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwährenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (5) Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen. Darüber hinaus besteht keine Verschwiegenheitspflicht, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater abgelegte und geführte – Handakte genommen wird.
- (6) Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss.

3. Mitwirkung Dritter

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen. Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Nr. 2 Abs. 1 verpflichten.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i.S.d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Nr. 2 Abs. 1 S. 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB handelt – die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats durch einen anderen Steuerberater festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnigte Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Der Steuerberater haftet für eigenes sowie für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen.
- (2) Der Anspruch des Auftraggebers gegen den Steuerberater auf Ersatz eines nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1.000.000,00 €¹⁾ (in Worten: eine Million €) begrenzt.
- (3) Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen, insbesondere die Haftung auf einen geringeren als den in Abs. 2 genannten Betrag begrenzt werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.
- (4) Soweit ein Schadenersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er a) in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist, und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste, b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in fünf Jahren von seiner Entstehung an und c) ohne Rücksicht auf seine Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist.
- (5) Die in den Absätzen 1 bis 4 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche oder außervertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet worden sind.
- (6) Von den Haftungsbegrenzungen ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

1) Bitte ggf. Betrag einsetzen. (Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss bei Steuerberatern die vertragliche Versicherungssumme wenigstens 1 Million € für den einzelnen Schadensfall betragen; andernfalls ist der Abs. 2 zu streichen.)



6. Pflichten des Auftraggebers; Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Mandant ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu vervielfältigen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 6 Abs. 1 bis 4 oder sonst wie obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass er die Fortsetzung des Vertrags nach Ablauf der Frist ablehnt. Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf der Steuerberater den Vertrag fristlos kündigen (vgl. Nr. 8 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Bemessung der Vergütung, Vorschuss

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften, es sei denn, es wäre eine Vereinbarung gemäß § 4 StBVV über eine höhere Vergütung getroffen worden.
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- (4) Für bereits entstandene und die voraussichtlich entstehenden Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Mandanten einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Mandanten rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

8. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich nach Maßgabe des § 627 BGB gekündigt werden; die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.
- (3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf). Auch für diese Handlungen haftet der Steuerberater nach Nr. 5.
- (4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen.
- (6) Nach Beendigung des Mandatsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

9. Vergütungsanspruch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags

Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht von Arbeitsergebnissen und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater hat die Handakten auf die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.
- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.
- (4) Der Steuerberater kann die Herausgabe seiner Arbeitsergebnisse und der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Zurückbehaltung nach den Umständen, insbesondere wegen verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge, gegen Treu und Glauben verstoßen würde. Bis zur Beseitigung vom Auftraggeber rechtzeitig geltend gemachter Mängel ist der Auftraggeber zur Zurückbehaltung eines angemessenen Teils der Vergütung berechtigt.

11. Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort

- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.
- (2) Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, wenn er nicht Kaufmann im Sinne des HGB ist, ansonsten der Sitz des Steuerberaters.

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit; Änderungen und Ergänzungen

- (1) Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.
- (2) Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform.

